Apus **11**: 283–326 (2003)

Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2002 in Sachsen-Anhalt

Ringfundmitteilung Nr. 09/2003 der Vogelwarte Hiddensee

Von Klaus George und Martin Wadewitz

1. Einleitung

Den hier in jährlicher Folge vorliegenden siebenten Bericht werden viele Leser unserer Vereinszeitschrift wieder mit Spannung erwartet haben. Warum wir uns da so sicher sind? Es ist die Freude darüber, daß der Verein Sächsischer Ornithologen e. V. (VSO) in einer Mitgliederinformation zur Mitarbeit am Bericht "Bemerkenswerte Beobachtungen in Sachsen" aufruft, der ab 2003 als zitierfähiger Bericht im Rundschreiben des VSO veröffentlicht werden soll. Dabei wollen unsere sächsischen Nachbarn offensichtlich dem Konzept aus Sachsen-Anhalt folgen: Aktualität durch Meldung der Beobachtungen bis Anfang Januar des Folgejahres und keinerlei Einschränkungen auf spezielle Arten, auf Zug- oder Brutzeit. Wir freuen uns darüber sehr, bietet ein solcher Bericht im Nachbarland doch die Gelegenheit zu vergleichen. Ein solcher Vergleich hilft dann womöglich auch bei der Beantwortung der Frage, ob es sich bei einzelnen Feststellungen um lokale Besonderheiten handelt oder um überregionale Ereignisse (z. B. starker Einflug von Wintergästen, sehr geringer Bruterfolg, zunehmende Verstädterung, abnehmender Brutbestand usw.).
Und noch etwas: Anders als in den bisherigen sechs Berichten verzichten wir künftig auf die Kreisangaben zu den Beobachtungsorten, sofern es sich nicht um Ortsbezeichnungen handelt, die mehrfach im Land vorkommen, wie z. B. Ackendorf (im Altmarkkreis Salzwedel und im Ohrekreis) oder Zscherben (im Landkreis Merseburg-Querfurt und im Saalkreis). Zur Lage der als Beobachtungsorte angegebenen Naturschutzgebiete (NSG) wird verwiesen auf Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg., 1997).

2. Witterungsverlauf in Sachsen-Anhalt 2002

Mit einer kalten Silvesternacht begann der Januar wie der Dezember endete: Winterwetter zunächst ruhig, dann stürmisch. Im Süden des Landes fielen in der Nacht zum 4. Januar die Temperaturen örtlich unter –20°C. Es blieb kalt,

jedoch nur im Harz bei Erhalt einer geschlossenen Schneedecke. Erst Ende der zweiten/Anfang der dritten Dekade sorgten Tiefdruckgebiete für Tauwetter und Regenschauer auch im Mittelgebirge und einen Temperaturhöhepunkt von mancherorts 13°C am Mittag des 24. Januars. Es blieb bis zum Monatsende viel zu warm, mit einem neuen Temperaturrekord für den 28. Januar in Halle (dpa 2002). Außerdem suchten schwere Stürme und das erste Hochwasser des Jahres das Land heim. Strahlender Sonnenschein und Temperaturen bis zu 15°C verführten Anfang Februar Hasel, Erle, Schneeglöckchen und Winterlinge zu früher Blüte. Es blieb frostfrei bis Mitte Februar, worauf auch Leberblümchen und Krokusse ihre Blüten entfalteten (erst in der Nacht vom 13. auf den 14. Februar wieder Frost). Anfang März führte die Elbe Hochwasser. Einige schöne Tage ließen die Felder abtrocknen, doch ehe sie alle für die Frühjahrsbestellung vorbereitet werden konnten, zogen wieder Regen- und Schneeschauer über das Land. Erst Ende März folgten sonnige warme Tage. Schneeschmelze in den Mittelgebirgen verursachte deshalb zu Ostern ein Saalehochwasser. Nach Ostern blieb es sonnig und trocken, kalter Ostwind führte aber zu einer deutlichen Abkühlung. Die langanhaltende Trockenperiode endete erst am 13. April und wurde abgelöst von tagelangen leichten Regenfällen. Am 27. April schneite es nochmals im Oberharz, und bis zum Monatsende gab es Schauerwetter mit viel Wind. Ergiebige Niederschläge am ersten Wochenende im Mai zwangen viele Beobachter zur Untätigkeit. Danach war der Witterungsverlauf des Wonnemonats eher unauffällig, überwiegend trocken. Erst in der ersten Junidekade regnete es. Das Sommerhoch "Xavier" ließ die Temperatur am 18. Juni in Halle auf 33,4°C steigen, womit der bisherige Rekordwert vom 18. Juni 1934 um 0,6°C überboten wurde (MZ 2002). Ende des Monats Juni war es dann eher kühl und windig. Auch der Juli begann recht kühl und sehr trocken. Wenige schwüle Tage beendete eine Front schwerer Gewitter mit Sturmböen in Orkanstärke, die am Abend des 10. Juli über das Land zog. Das Tief "Claudia" war eine Woche später, am 17. Juli, verantwortlich für langanhaltenden starken Regen, vielerorts bis 100 mm - im Stau des Brockenmassivs im Oberharz sogar noch deutlich darüber. Überschwemmungen im nördlichen Harzvorland waren die Folge. Danach tagelang anhaltendes kühles Schauerwetter führte zu erheblichen Ernteverzögerungen. Auf dem Brocken, wo im langjährigen Mittel sonst 1814 mm Niederschlag pro Jahr fallen, waren es im Juli des Berichtsjahres allein 305 mm. Der August begann sommerlich warm, doch ständige Schauer und Gewitter behinderten weiterhin die Ernte. Die Ernte der Wintergerste konnte bei Quedlinburg erst einen Monat später als normal, am 16. August, abgeschlossen werden. Eben zu dieser Zeit wurde das Pretziener Wehr bei Magdeburg geöffnet, um einer nahenden Elbeflut von bisher ungekanntem Ausmaß ein wenig die Kraft zu nehmen. In Bitterfeld kämpften die Menschen um ihre Stadt, nachdem ein Muldedamm gebrochen war, und das Wasser dieses Flusses in die

Goitzsche drückte. Infolge eines Deichbruchs bei Jeßnitz entstand eine riesige Überschwemmungsfläche, die bis an die Autobahn A 9 und bis hin zum Wörlitzer Park reichte. Auch bei Heyrothsberge brach ein Deich. Bis zum Ende des Monats August viele schwüle Tage und die ersten Frühnebel des nahenden Herbstes. Der September begann mit trockenem und ruhigem Spätsommerwetter. Überraschend zeitig bereits am 24. September 12 cm Neuschnee auf dem Brocken und Rauhreif in den Tälern. Um die Monatswende schöne Tage ("Altweibersommer"), bis am Abend des 3. Oktober die ersten Schauer über das Land zogen. Danach wieder schöne Tage, aber mit kaltem Ostwind und Nachtfrösten. Ein Sturmtief am letzten Wochenende des Monats Oktober führte zu vielen abgeknickten oder entwurzelten Bäumen. In der ersten Novemberdekade mehrmals Frost, im Harz Schnee, aber auch stürmische und sonnige Abschnitte. Danach weitgehend frostfreies Wetter, bis es in der Nacht zum 6. Dezember gefror. Der starke Dauerfrost mit wenigen Niederschlägen, aber viel Ostwind, hielt dann bis zum 3. Adventssonntag an. Auch danach blieb es winterlich, doch gab es auch Niederschläge in Form von Regen, der dann am Tag des Heiligen Abends vielerorts an den Fenstern gefror. Tagelange gefährliche Glätte behinderte oder zerstörte die Exkursionsabsichten vieler Beobachter. In der Nacht vom 30. auf den 31. Dezember schneite es heftig, und mit einer Winterflucht vieler Gänse am Silvestertag endete das Berichtsjahr.

3. Spezieller Teil

3.1. Non-Passeriformes

Sterntaucher *Gavia stellata*
Alle Daten: 17.-18.10. 1 Elbe-Aland-Niederung bei Aulosen (AUDORF), 8.11. 1 Kleiner Rustteich (BOUDA), 10.-11.11. 1 juv. Kiesgrube Plötz (HÖHNE & KÖSTER), 20.11. 1 nahe einem Prachttaucher mitten auf dem Arendsee (GNIELKA).

Prachttaucher *Gavia arctica*
Alle Daten: 5.1. 1 ad., am 13.1.+17.2. 1 und am 3.3. 1 imm. Wallendorfer- und Raßnitzer See (JUNGWIRTH, M. SCHULZE, SIEBENHÜNER & TISCHLER), 17.2. 2 Staubecken Schladebach (HERZ), 13.3. 1 Muldestausee (ROHN in BARTHEL 2002a), 21.10.-6.11. 1 juv. und vom 10.11.-6.12. mind. 2 ad. 1 juv. Kiesgruben Rattmannsdorf (HÖHNE, KÖSTER, L. MÜLLER, TISCHLER, UFER u.a.), 8.11. 3 Großer Rustteich (BOUDA), 10.-15.11. 1 juv. Stausee Wendefurth (WADEWITZ), 20.11. 1 Arendsee (GNIELKA), 27.11. 1 Tagebau Merseburg Ost (KÖSTER).

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*
Alle gemeldeten Winterdaten: 30.1. 1 Arendsee (AUDORF), 4.2. 1 juv. bei Raßnitz (L. MÜLLER), 17.2. 9 Wallendorfer- und Raßnitzer See (M. SCHULZE), 10.10.-26.12. anfangs 3, dann noch 2, die eine Überwinterung auf dem Oberbecken Wendefurth im Harz versuchten (WADEWITZ), 14.-21.12. bis 21 Wallendorfer- und Raßnitzer See (L. MÜLLER, M. SCHULZE & TISCHLER).

Ohrentaucher *Podiceps auritus*
Alle Daten: 5.1. 2 und am 17.1. 1 Tagebau Merseburg Ost (TISCHLER), 15.9. 1 Helmestausee (FRICK in BARTHEL 2002c), 5.-25.11. bis 5 Kiesgrube Rattmannsdorf (KÖSTER, L. MÜLLER & TISCHLER), 13.11. 1, am 6.12. 1, am 15.12. 3 und am 27.12. 2 Raßnitzer See (KÖSTER, L. MÜLLER, M. SCHULZE & TISCHLER), 16.11. 2 Tagebau Kayna-Süd (FRITSCH).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*
Brutnachweise: 1.6. Balz, am 3.6. Nestbau, und am 28.7. wird 1 juv. von 1 ad. gefüttert, Rohrwiese Stendal (BRAUN), 1 BP 2 juv. Großer Mühlteich Dieskau (TISCHLER).

Rohrdommel *Botaurus stellaris*
Die Beobachtungen nehmen zumindest in der südlichen Hälfte von Sachsen-Anhalt offensichtlich weiter zu. Hier nur die Brutzeitdaten, von N nach S nach Landkreisen sortiert; bei fast allen handelt es sich um Rufer. **SDL**: 8.-14.5. 1 bei Aulosen (AUDORF), 10.5. 1 Garbe/ Wrechow (PLINZ); **ASL**: 1.5. je 1 Athensleber Teiche, Alter Seemann, Salziger See und am 18.5. 1 Kreuzteich (ST. HERRMANN); **KÖT**: 17.3.-26.5. 1 Bruch Gölzau (HILDEBRANDT & LEOPOLD), 30.3.-25.6. bis mind. 2 Akazienteich, 30.3.-11.6. bis 2 Nachthainichte, 15.5.-28.6. 1 Jetzschmannteich, 17.5.-11.6. 1 Vogelschutzteich Micheln, 17.5.-3.6. 1 Löbitzsee (BOUDA & TODTE), 14.6.+22.6. 1 BP 3 juv. Neolith-Teich (BOUDA, ROCHLITZER & ROCHLITZER); **HAL/SK**: 25.3.-6.4. bis 2 Schilfgebiet Döllnitz (TISCHLER), 18.4. 1 BP Schlettauer Teichgebiet (L. MÜLLER), 25.5. 1 Mülldeponie Lochau (LEHMER), 20.7. 1 Teich bei Zaschwitz (SCHMIEDEL); **BTF**: 26.3.-14.5. 1 NSG Schlauch Burgkemnitz (FG BITTERFELD); **MQ**: 20.5.-20.6. 1 „See 3" im Geiseltal (SCHWARZ & UFER), 12.-19.5. 2 Kiesgruben Wallendorf (ZSCHÄPE); **WSF**: 1.4.+2.6. 1 Nordfeld Hohenmölsen (FRITSCH).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*
Durch Kenntnis der Rufe und intensive Beobachtung konnte die Art im Teichgebiet Elsnigk-Mennewitz von BOUDA & TODTE an wenigstens fünf Plätzen mit z.T. gleich 2 rufenden M in eindrucksvollem Bestand nachgewiesen werden. Ihnen gelangen zudem zwei Brutnachweise: am 9.7. ein BP mit 1 fast flüggen juv. an einem nur 0,15 ha großen Teich und am 29.8. 1 W mit 1 flüggen juv. abfliegend. Anders als im Vorjahr erbrachten 9 Exkursionen in das Löderburger Teichgebiet hingegen keine Feststellung (ST. HERRMANN). Alle weiteren Daten: 6.5. 1 M Jaeneckes Teich Stendal (FRIEDRICHS), 7.5. 1 ruft Schilfteich Langensalzwedel (BRAUN), 27.5.-4.6. 1 ruft bei Aulosen (AUDORF), 29.5.-17.6. 1 M Garbe/Wrechow (BRUSTER & PLINZ), 14.6. 1 Paar Niegripper See (KURTHS & KOKOLOWSKI), 30.6. 1 M Neolith-Teich (ROCHLITZER & ROCHLITZER), 15.7.+5.8. 1 wf. Tonloch Dölau (NEEF u.a.), 27.8.-2.9. 1 M Neustädter See (KURTHS).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*
Eine ungewöhnliche Serie von Beobachtungen, die auf die Hochwassersituation 2002 und auch auf freifliegende Ind. des Zoos in Halle zurückgeführt werden kann: 19.4. 1 ad. unberingtes Ind. fliegt an der Peißnitz-Insel Halle (KRATZSCH), 18.5. 2 über dem Stadtgebiet Halle (TISCHLER), 26.8. 1 juv. über dem Zoo Halle (HÖHNE), 20.9. 3 fliegen und in der Dämmerung Rufe am Westdamm des Helmestausees (M. SCHULZE), 12.10. 7 ad. und 8 juv. am Staubecken Schladebach (BOTHUR).

Kuhreiher *Bubulcus ibis* *
29.5. 1 zwischen Weidevieh im Großen Bruch bei Wulferstedt (TEULECKE).

Seidenreiher *Egretta garzetta* *
17.-27.4. 1 Wormslebener Bruch/ML (L. MÜLLER), 19.5. 1 Sportplatz Lüttchendorf/ML (BEHRENDT), 18.9. 1 unter Silberreihern an überschwemmter Elbe S Wittenberge (BRAUN).

Silberreiher *Egretta alba* *
BRIESEMEISTER (2001) wertete die Beobachtungen für Sachsen-Anhalt aus und stellte insbesondere seit 1994 eine Zunahme fest. Im Zeitraum bis 1998 kam er auf eine maximale Truppgröße von 5 Vögeln. Im Vorjahr 2001 wurde an dieser Stelle von bis zu 11 Ind. berichtet. Die Zahl der Beobachtungen stieg weiter rasant an, so daß für das Berichtsjahr nur die Angaben ab 4 Ind. genannt seien. Sicherlich hat auch das August-Hochwasser mit für die großen Zahlen gesorgt: 14.3.+29.3. 5 Kliekener Aue (HILLEBRAND & SCHLOSSER), 9.5. 4 Garbe/Wrechow (BRUSTER), 30.7.-7.8. bis 4 Großer Rustteich (BOUDA), 9.-15.8. bis 5 Großes Bruch bei Pabstorf (HELLMANN, LYHS & SCHNEIDER), 22.8.-17.9. Bestand ansteigend auf schließlich 44 Ind. (Max.!) am 15.9. in der Garbe und im Wrechow (AUDORF, BRUCH, BRUSTER, FRIEDRICHS, HARDER & RIESCH), 31.8. 4 Kühnauer Unterbruch (SCHMIDT), 4.9. 8 NSG Crassensee (PUHLMANN), 5.9. 6 überschwemmte Elbe N Wörlitz (PATZAK), 11.9. 27 Havelniederung Vehlgast (TRAPP), 18.9.-22.10. bis 14 überschwemmte Elbe S Wittenberge (AUDORF, BRAUN & BRUCH), 20.9. 11 Alte Elbe Treuel (PRIGGE), 24.9. 5 Großer See /Goitzsche (G. BECKER & RICHTER), 27.-28.9. bis 4 Staubecken Schladebach (BOTHUR & RYSSEL), 26.10. 14 Athensleber Teiche (BANNASCH) und 12 Helmestausee (KÖSTER), 7.-17.11. bis 7 Kleiner Rustteich (BOUDA). Außerdem liegt erneut eine Reihe von Beobachtungen aus dem eigentlichen Winter vor.

Purpurreiher *Ardea purpurea* *
Auch dieser Reiher tritt offensichtlich zunehmend regelmäßiger bei uns auf: 10.5. 1 Alte Elbe Klieken (OVD), 24.7. 1 ad. Kühnauer See (PATZAK & PATZAK), 7.-8.9. 1 imm. Staubecken Schladebach (HÖHNE, FRITSCH & M. SCHULZE), 23.-25.12. zu ungewöhnlicher Jahreszeit 1 ad. an der eisfreien Bode in Thale (HOPPE & LANGLOTZ).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*
Erste Heimzieher: 17.3. 1 am Hakel nach NE, am 29.3. 1 bei Sachau (KRATZSCH), 30.3. Ankunft im Brutgebiet bei Güntersberge (GEORGE).

Weißstorch *Ciconia ciconia*
Erste: 1.2. 2 nach E bei Bennstedt/SK (HEUMANN), 2.3. 1 bei Rodleben/AZE (BIRKE & SCHWARZE). Letzte: 23.10. 1 ad. mehrere Tage auf Auenwiesen Lössen bei Merseburg (SCHMIEDEL & RYSSEL), Okt. bis 22.12. 1 beringtes Ind. im Großen Bruch bei Aderstedt (SCHNEIDER).

Sichler *Plegadis falcinellus* *
22.-23.9. 2 in überschwemmten Wiesen des Großen Bruchs bei Aderstedt (HELLMANN, LYHS, NICOLAI & WEIHE).

Singschwan *Cygnus cygnus*
Sommer: 21.6. 1 vorjähriges Ind., später negativ, Alte Elbe Treuel (PRIGGE).

Saatgans *Anser fabalis*
Sommer: 13.7. 1 unter Graugänsen an der Alten Elbe Bösewig (PATZAK & PATZAK).
Zur Unterart *A. f. fabalis* „Waldsaatgans" meldet BRAUN aus dem LK SDL: 6.2. 3 bei Schönhausen, am 14.2. 2 am Secantsgraben und am 16.11. 5 bei Hämerten.

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus* *
Alle Daten: 5.1. 2 ad. Edderitz (KÖSTER), 27.1. 1 Feldmark Lostau (BRIESEMEISTER), am 19.+20.10. 1 und vom 10.-17.11. bis 2 Neolith-Teich (BOUDA, KÖSTER & TODTE), am 27.11. 4 ad. bei Hämerten und am 1.12. 4 ad. 3 juv. bei Staffelde, jeweils auf Ackerfläche und mit anderen Gänsen (BRAUN).

Graugans *Anser anser*

Dem Aufruf zur Meldung von Beobachtungen sind viele Mitarbeiter gefolgt und haben z.T. umfangreiches Material geliefert, wofür wieder herzlich gedankt sei.

Brutbestand, Brutzeit und Nichtbrüter: **SDL**: BRAUN listet nach den Daten des OAO e.V. 28 Brutplätze in der Elbe-Havel-Niederung und 25 Brutpätze abseits der Elbe auf, die 2002 durch Kontrollen bestätigt wurden. Der Schwerpunkt der Verbreitung liegt in der Elbe-Havel-Niederung. Mit 50-70 BP findet sich die größte Konzentration im Bereich Sandau, die damit auch landesweit wichtige Bedeutung besitzt. Folgende Gewässer bieten Vorkommen mit mehr als 10 BP: Elbe Hämerten-Tangermünde, Bölsdorfer Haken, Elbe Garbe, Elbe Berge-Räbel, Stremel/ Havel und Rohrwiese. Für den LK (ohne den Bereich Bismark) wird der Bestand auf beachtliche 300-500 BP geschätzt. Weiterhin: Am 5.4. 12 auffliegend aus einem Gärtnereitümpel N Heeren (FRIEDRICHS). Am 17.4. neben Brutvögeln auch ~70 ad. Ind. in der Garbe und im Wrechow (PLINZ) und am 8.5. 100 ad. an der Elbe bei Wanzer (AUDORF). **OK**: 2 BP und weitere 6 ad. Torfstiche Samswegen (FRIEDRICH & LÜBCKE); **BÖ**: 18.2.-4.6. 1 Paar Tagebaurestl. Anna-Süd (SCHNEIDER), 9.4. 1 BP Breiter See (ST. HERRMANN), im April länger je 1 Paar auf dem Luttersee und in der Bode-Niederung bei Kloster Gröningen, jedoch kein Brutnachweis (GEORGE); **HBS**: 24.3. 1 Paar mit Kopula Kiessee Wegeleben (HELLMANN); **ASL**: 10.-30.3. 1 Paar am Wilsleber See (BÖHM); **BBG**: 3 BP Saalealtarm Wispitz (HENKEL); **AZE**: mind. 8 BP Alte Elbe Klieken (OVD), 1 BP Vockerode (SCHÖNAU), 18.4. 2 am Elbe km 239 (PATZAK); **KÖT**: 88 BP im Gebiet Köthen (O.V.C.), 15 BP im Gebiet Cösitz, Priesdorf & Gölzau (HILDEBRANDT & LEOPOLD); **DE**: mind. 2 Paare im Bereich Kühnauer See, -Aue und -Unterbruch sowie Hirschleckendamm (SCHMIDT, SCHÖNAU u.a.); **BTF**: 1 BP im NSG Schlauch Burgkemnitz, am 6.5. dort 6 fliegend (RÖBER); **HAL/SK**: erstmals 2 BP am seit 1998 bestehenden Brutplatz bei Döllnitz, am 30.3. waren es sogar 10 Ind. (TISCHLER); **MQ**: An einer Erfassung und dem Besuch aller potentiellen Brutgewässer beteiligten sich 11 Beobachter. Ergebnis: 2 BP Kiesgruben Wallendorf/Schladebach, damit erster Brutnachweis in diesem Gebiet (HÖHNE, KÖSTER, M. SCHULZE, ZSCHÄPE u.a.), 2 BP Tagebau Mücheln (SCHWARZ), 2 BP Wallendorfer See, hier Neuansiedlung 2001 (LEHMER, RYSSEL, UFER), 20.4.-30.5. bis 7 „See 3" im Geiseltal (UFER); **WSF**: 1.4. 2 mit „Balzflügen" über dem Nordfeld Hohenmölsen (FRITSCH). Darüber hinaus wurden von vielen Gewässern Fehlmeldungen geliefert, die aus Platzgründen hier nicht angegeben werden.

Brutbiologie: Bruten fast durchweg im mehr oder weniger dichten Schilf- oder Rohrbestand im Uferbereich von Gewässern. Einmal auch Brut auf Kopfweide festgestellt, wohl bedingt durch stehendes Hochwasser (AUDORF).

Mehrmals Ind. schon zu Anfang Februar (und noch frühzeitiger) an Plätzen, an denen später Bruten nachgewiesen wurden. Erste pull. am 6.4. an der Uchte, in der Dreieckswiese und am Kiessee Wischer (BRAUN), am 14.4. an der Pumpe Priesdorf und im NSG Cösitzer Teich (HILDEBRANDT & LEOPOLD), 19.4. bei Vockerode (SCHÖNAU).

Vier nördlich von Lochau erbrütete, wenige Tage alte Jungvögel wanderten durch das Dorf, durch ein Gehöft, über den Elsterdamm und durch ein Stück Wald zum Wallendorfer See, wo sie am Südufer aufgezogen wurden (LEHMER & RYSSEL). Von dem vergleichsweise kleinen Graugansbestand in der Elbe-Aland-Niederung wurde ein Junges auch im Jahr 2002 wieder von einer Höckerschwanfamilie aufgezogen, wobei es teilweise das Verhalten der Zieheltern annahm (AUDORF).

Im Juni sammelten sich die ansässigen Brutvögel des LK Merseburg-Querfurt mit ihrem Nachwuchs zu einer Gruppe aus 20 Ind., die über den Juli an verschiedenen Kiesgruben, Auenseen und im Geiseltal festgestellt wurden (RYSSEL & ZSCHÄPE).

Bruterfolg: Die Angaben der Beobachter zum Alter streuen von kleinen pull. bis zu flüggen Jungen, so daß die Zahlen in Tab.1 nur ein relatives Bild wiedergeben können. Erfolglose Bruten sind nicht aufgeführt, da ihr Anteil sicher höher ist, als es die Meldungen wiedergeben. Die Schofgrö-

ße beträgt hauptsächlich 3 bis 6 Junge, der Median liegt bei 5 Jungen pro erfolgreiche Brut. Schofgrößen mit 8 und mehr Jungen dürften wohl auf Gelege von 2 Weibchen oder auf Adoption zurückzuführen sein.

Tab. 1: Graugans *Anser anser*: Verteilung der Schofgröße nach Daten von AUDORF, BRAUN, FRIEDRICH, FRIEDRICHS, HENKEL, HILDEBRANDT, HÖHNE, LEHMER, LEOPOLD, LÜBCKE, PLINZ, RÖBER, RYSSEL, SCHÖNAU, M. SCHULZE, SCHWARZ, UFER, WERNICKE, ZSCHÄPE.

Schofgröße, Anzahl der pull./juv.	1	2	3	4	5	6	7	8	>8	Summe
n	4	8	12	9	22	12	3	11	4	85
%	5	9	14	11	27	14	2	13	5	100

Die 88 BP im Gebiet Köthen zogen 246 juv. (= 2,8 juv./BP) auf, wovon durch den Einfluß von vermutlich Fuchs, Mink und Marderhund nur ca. 50 % flügge wurden (O.V.C.). Die mind. 8 BP an der Alten Elbe Klieken haben dagegen 49 juv. (= 6,1 juv./BP) produziert (OVD). Auch für den LK SDL wurden z.T. hohe Brutverluste durch den Fuchs bekannt, der schwimmend die Brutinseln erreicht und Gelege und Junge erbeutet (BRAUN). Am 14.4. waren 40 ad. mind. 40 Junge, am 27.4. nur 20 ad. 52 Junge an der Pumpe Priesdorf festzustellen (HILDEBRANDT & LEOPOLD). Am 30.4. wurden 9 BP mit Jungen und 4 Paare ohne Junge in der Elbaue Neukirchen gezählt (AUDORF).

Frühjahr (mit Heimzug): 3.-13.2. bis 28 im Großen Bruch (SCHNEIDER), 13.2. 150 Garbe/ Wrechow (PLINZ), 13.2. 1 nach N und am 15.2. 2 nach E über Halle-Nord (SCHMIEDEL), Anfang Febr. 4, Mitte Febr. 8 und am 24.2. 13 in Wiesen N Kollenbey (SCHWARZ, SIEBENHÜNER & UFER), 15.2. 34 Mühlteich Breitenhagen und am 17.2. 29 Cösitzer Teich (HILDEBRANDT, LEOPOLD & ROCHLITZER), 21.2. 30 Kiessee Staffelde (R. SCHULZE), 27.2. 36 überhin nach S bei Priorau (RICHTER), 6.3. 9 Tagebaurestl. Anna-Süd (SCHNEIDER), 23.3. 23 überfliegen Weißenfels (FRITSCH), 8.4. 1 über Halle-Neustadt nach SE (HÖHNE & SCHÄFFER), 3.4. 40 Tiefe Wiese S Stendal (FRIEDRICHS), 18.5. 15 „See 1" im Geiseltal (RYSSEL).

Sommer und Herbst (mit Familienverbänden, Mauser sowie Wegzug). Das Auftreten stellt sich räumlich und zeitlich für Sachsen-Anhalt recht unterschiedlich dar. Nach einem Ansteigen der Bestände an den Mauser- und Sammelplätzen erfolgt der Abzug hauptsächlich im September. 3.7.-26.8. bis 22 Tagebaurestl. Anna-Süd (SCHNEIDER), 5.7. 9 fliegen am Landgraben bei Groß Rosenburg (KRATZSCH), 7.7.-9.8. bis 480, am 20.9. 1570 (Max.!), am 8.10.+29.10. nur noch 30, am 6.11. 90 und am 16.11. 55 in der Elbaue bei Geestgottberg & Neukirchen (AUDORF), 10.7. 900 am Mauserplatz Bölsdorfer Haken, am 28.7. 500 (~70% juv.) am Mauserplatz Rohrwiese Stendal und am 3.8. 120 am Mauserplatz Hämerten (BRAUN), 21.7. 22 Kiesgruben Wallendorf (ZSCHÄPE), 30.7.-4.8. bis 189, am 25.8. 37, am 29.9. 61 und am 19.10. 350 Kiessee Sachsendorf (HAHN & WIETSCHKE), von Juli bis Sept. mehrmals Trupps >15 im Bereich Döllnitz (TISCHLER), 23.8.-16.9. 30 überflutete Felder der Muldeaue bei Bitterfeld (TAUCHMANN), 2.9. 1050 (!), am 15.9. 400 und am 11.10. nur noch 80 in der Garbe (BRUCH, FRIEDRICHS, HARDER & RIESCH), 8.9. 64 über Großen See/ Goitzsche (W. ZIEGE), 29.9.-13.10. bis 63 Wallendorfer- und Raßnitzer See (RYSSEL, M. SCHULZE & SIEBENHÜNER), 7.10. 81 und am 9.10. 27 jeweils morgens nach SW über Heyrothsberge (GEORGE), 14.10. 40 starten nach E, Zuckerfabrikteiche Bernburg (HÖHNE & WERNICKE), 20.10. 2 Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 24.10. mit 116 das Jahresmaximum am Neolith-Teich (BOUDA, ROCHLITZER, ROCHLITZER & RÖß LER), 24.10. 8 Seelhausener See/ Goitzsche

(FG BITTERFELD), 26.10. 70 Kiestagebau Sachsendorf/SBK (HAHN), 31.10. 40 Alte Elbe Klieken (NOCZENSKY & SCHMIDT), 3.11. 9 Kiesgrube Rattmannsdorf (KÖSTER & STÖBER), 13.11. 17 und am 24.11. 2 Wallendorfer- und Raßnitzer See (SIEBENHÜNER & TISCHLER), 16.11. 7 Cösitzer Teich (HILDEBRANDT), 17.11. 13 Kiesgruben Wallendorf (ZSCHÄPE), 23.-26.11. bis 7 im Großen Bruch (SCHNEIDER).

Winter: Im Januar und Februar konzentriert an eisfreien, noch Nahrung bietenden Plätzen ausharrend, vereinzelt Winterflucht und wohl auch schon wieder erste Heimzügler. Der Dezember weist die kleinsten Bestände im Jahresverlauf auf: 4.1.+19.1. bis 3 auf Raps bei Horstdorf (PATZAK), 9.-29.1. bis 19 auf Raps bei Breitenhagen (L. MÜLLER & WIETSCHKE), 10.1. 9 auf Raps und am 5.2. 30 ebenda in der Elbaue Neukirchen sowie am 21.1. 10 Elbaue Geestgottberg (AUDORF), 13.1. 12 Raßnitzer See (M. SCHULZE), 19.1. 35 und am 27.1. 120 Bölsdorfer Haken (BRAUN), 20.-25.1. bis 120 Garbe/Wrechow (AUDORF & PLINZ), 23.1. 1 Steckby-Lödderitzer Forst (WIETSCHKE), 24.1. 20 Neolith-Teich (L. MÜLLER), 29.1. 4 Kiessee Sachsendorf (WIETSCHKE), 30.1.-6.2. bis 13 Rohrwiese Stendal (FRIEDRICHS), 30.1. 2 Großes Bruch (SCHNEIDER), 10.12. 2 Elbe bei Steckby (G. DORNBUSCH & FISCHER) und 4 Flutrinne Kollenbey (RYSSEL), 20.12. 4 Elbaue Losenrade (AUDORF), 29.12. 7 bei Hämerten (BRAUN) und 2 Kurzer Wurf Klieken (SCHMIDT), 31.12. 110 Elbe N Tangermünde (BRAUN).

Streifengans *Anser indicus*
Jeweils unter Saat- und Bläßgänsen: 4.1.+20.2. 1 ad. bei Wörlitz und am 18.3. 1 Große Straube (PATZAK), 10.10.+1.11.+24.11. je 1 Neolith-Teich (BOUDA), 16.11. 1 Cösitzer Teich (HILDEBRANDT).

Schneegans *Anser caerulescens* *
Beide gehörten zur weißen Morphe: 7.-8.3. 1 mit Schwänen und Gänsen auf Raps bei Geestgottberg (AUDORF), 14.3. 1 überfliegt mit Bläßgänsen in der Garbe (RIESCH).

Kanadagans *Branta canadensis*
Alle gemeldeten Daten: 8.1. 28 als artreiner Trupp rastend bei Breitenhagen (O.V.C. & MACZULAT), 30.1.-16.2. 1 Garbe/Wrechow (BRUSTER & PLINZ), 24.3. 1 Beuster (AUDORF), 31.10.-29.12. 1 ad. unter Singschwänen auf Raps bei Langensalzwedel und Staffelde (BRAUN & FRIEDRICHS), 16.11. 1 Cösitzer Teich (HILDEBRANDT).

Weißwangengans *Branta leucopsis*
Alle Daten: 6.-8.1. 2 auf Raps bei Griesen (PATZAK), 28.1. nur 1, am 6.2. 75, am 14.3. 100, am 29.3. 25, am 17.4. 19 und am 28.4. 6 Elbe-Aland-Niederung (AUDORF, BRUSTER, FRIEDRICHS, PLINZ & RIESCH), 20.1. 2 Rapsfeld S Leuna (FRITSCH), 30.1. 1 bei Pißdorf (BOUDA), 3.2.+10.3. bis 14 Tangerniederung, vom 17.2.-31.3. bis 5 und erneut am 5.5. 1 spätes Ind. mit Graugänsen an der Elbe S Hämerten, sowie am 10.7. 1 Bölsdorfer Haken (alle BRAUN), 21.2. 10 bei Beuster (AUDORF), 2.3. 6 Alte Elbe Bösewig und am 9.3. 1 Elbwiesen Wittenberg (KÖSTER), 6.3. 14 und am 19.3. 36 Havelwiesen bei Nitzow (UFER), spät vom 1.-8.5. 6 Elbe-Aland-Niederung (AUDORF), 9.10.-2.12. bis 4 Neolith-Teich (BOUDA & TODTE), 9.-11.10. bis 3 Elbe-Aland-Niederung (AUDORF, HELLMANN & RIESCH), 12.10. 1 Kliekener Aue (SCHWARZE), 29.10.+12.11. bis 5 Elbe S Wittenberge (AUDORF), 16.11. 1 Cösitzer Teich (HILDEBRANDT), 1.12. 2 bei Staffelde (BRAUN).

Rothalsgans *Branta ruficollis* *
3.2. einzelne Ind. bei Kuhlhausen (SCHUMANN, GRUNWALD & DORGE in BARTHEL 2002a).

Nilgans *Alopochen aegyptiacus**
Wieder ging eine Vielzahl von Beobachtungen von dieser sich schnell ausbreitenden Art ein, für die einmal eine separate Auswertung sehr lohnend erscheint. Es werden lediglich die Brutnach-

weise genannt: 13.5.-11.11. 1 BP mit 4 juv., die am 9.8. noch flugunfähig waren, zeitweise war ein zweites ad. W anwesend, der Brutplatz lag auf einer unzugänglichen Sandbank des Großen Sees in der Goitzsche (FG BITTERFELD & HÖHNE), 13.10. 2 ad. 8 juv. in Familie im Kiesabbau Luppenau (M. SCHULZE). Vermutlich auch wieder Brut in der Elster-Luppe-Aue (FG MERSEBURG).

Rostgans *Tadorna ferruginea*
Alle Daten: 13.1.+16.2.+18.3. je 1 mit Ring an der Saline-Halbinsel Halle (KRATZSCH), 2.2. 1 M mit geringer Fluchtdistanz in Wiesen N Kollenbey (SZYMANSKI), 2.9.-12.10. 1 W in der Garbe (BRUCH), 11.12. 1 Elbe an der Fähre Aken (WORSCHECH).

Brandgans *Tadorna tadorna*
Am 16.2. mit 46 Ind. die bisher größte Ansammlung im Raum Magdeburg (BIRTH & BRIESEMEISTER).

Mandarinente *Aix galericulata*
Für die aus 10 BP bestehende, frei fliegende Brutpopulation der Stadt Köthen werden 23 flügge juv. angegeben (ROCHLITZER).

Pfeifente *Anas penelope*
Wieder Beobachtungen in der eigentlichen Brutzeit am Kiessee Staffelde, an der Rohrwiese Stendal (BRAUN) und an der Alten Elbe Bösewig (PATZAK).
Je nach Gebiet eine Auswahl größerer Ansammlungen: 2.2.+14.3. je 150 bei Hämerten (BRAUN), 6.2.-18.4. ständig bis 1700 und am 14.3. 7000 (!) Garbe/Wrechow und im benachbarten wendländischen Alandswerder (AUDORF & RIESCH), 16.2.+27.3. je 500 Elbaue Schönberg und am 4.4. 900 Elbaue Losenrade (AUDORF), 17.2. 345 Lostauer See (BIRTH), 6.3. 3500 Elbe-Havel-Wiesen bei Nitzow (UFER), 21.3. 133 Burgliebenauer See (L. MÜLLER), 24.10. 125 Seelhausener See/ Goitzsche (FG BITTERFELD), 14.11. 100 Tagebaurestl. Anna-Süd (SCHNEIDER), 13.-18.11. mit bis 551 am Wallendorfer See weitere Zunahme und bislang größte Anzahl im LK MQ (RYSSEL & TISCHLER), 16.11. 470 Elbaue Schönberg (AUDORF), 19.-21.11. bis 600 Elbe S Wittenberge (AUDORF & BRAUN).

Schnatterente *Anas strepera*
Brutnachweise: 26.5. 1 W mit 10 juv. an der Kuhwiese im Großen Bruch (SCHNEIDER), 17.6. 1 W mit 7 pull. Heerener Teich und im Juni wohl 4 erfolgreiche W mit 5, 7, 8 und 24 (!) pull. an der Rohrwiese Stendal (BRAUN).

Gluckente *Anas formosa* *
29.3. 1 M im PK unter Krickenten auf dem Klärteich Lindtorf/SDL war wohl ein Gefangenschaftsflüchtling (BRAUN).

Fahlente *Anas capensis* *
5.5. 1 Alte Elbe Bösewig (SCHMIDT, WILSON, HILDEBRANDT u.a. in BARTHEL 2002b).

Spießente *Anas acuta*
Eine Auswahl vom auffälligen Heimzug: 5.3. 30 M 25 W Hochwasser der Kliekener Aue (SCHWARZE), 8.3.-18.4. bis 3500 (!) Elbe-Aland-Niederung (AUDORF, PLINZ & RIESCH), 8.3. 15 M 11 W Saaleaue Zaschwitz (KÖSTER), 10.-17.3. bis 28 M 21 W Wallendorfer See (M. SCHULZE & SIEBENHÜNER), 12.3. 70 Lostauer See (BIRTH), 22.3. 1200 Überflutungsfläche bei Beuster (AUDORF), 31.3. 150 Elbe S Hämerten (BRAUN).

Knäkente *Anas querquedula*
Im Sommer durch Hochwasser ungewöhnlich kopfstarke Ansammlungen im Großen Bruch: 30.7. 400, am 15.8. 300 und am 4.9. 350 bei Wulferstedt bzw. Pabstorf (LYHS & SCHNEIDER).

Bahamaente *Anas bahamensis* *
13.1. 2 Kiessee Wegeleben (HELLMANN & LYHS), 27.9. 1 Aderstedter Teiche (HELLMANN).

Löffelente *Anas clypeata*
Nur eine Auswahl größerer Ansammlungen: 22.3.-18.4. bis 600 und am 13.9. 170 Elbe-Aland-Niederung (AUDORF), 16.8. 140 Großes Bruch bei Pabstorf (LYHS), 9.10. 180 Salziger See (L. MÜLLER), 13.11. 68 Tagebau Merseburg Ost (TISCHLER), 16.11. 112 Seelhausener See/ Goitzsche (G. BECKER & RICHTER), 16.-23.11. bis 132 Cösitzer Teich (HILDEBRANDT & LEOPOLD).

Rotschulterente *Callonetta leucophrys* *
12.11. 1 W auf der Saale bei Wettin (HOEBEL).

Kolbenente *Netta rufina*
Es sind wieder zahlreiche Beobachtungen von vielen Gewässern eingegangen. Sie nimmt gegenwärtig offensichtlich zu, wobei Brutnachweise noch immer selten sind und für 2002 nicht vorlagen. Größte Ansammlungen: 17.3. 19 M 16 W, dann am 9.9. 28, am 28.9. 26 M 12 W und am 13.10. 20 M 14 W im Geiseltal (L. MÜLLER & RYSSEL), 30.9. 29 M 20 W Gewässer Osternienburg - Elsnigk (BOUDA).

Moorente *Aythya nyroca* *
Die Art ist sorgfältig zu bestimmen. Sind möglicherweise Hybriden beteiligt? 10.6. 1 Havel bei Havelberg (HELLWIG in BARTHEL 2002b), 24.9. 1 Neue Kiesgrube Berga (BOCK), 3.12. 1 wf. Kiesgrube Rattmannsdorf (STÖBER), 10.-12.12. 1 M Grüner See Muldenstein (RICHTER & TAUCHMANN).

Bergente *Aythya marila*
Alle Daten: 4.-19.1. 1 juv. M 1 W Hafen Trotha (HOEBEL & SCHMIEDEL), 19.1. 1 W Saale Franzigmark (L. MÜLLER), 29.1.+3.2. je 1 M Rappbodestausee (WADEWITZ), 7.2. 1 bei Beuster (AUDORF), 3.3.-17.4. 1 M 1 W Oberbecken Wendefurth (HELLMANN & WADEWITZ), 23.-29.3. 3 W Neustädter See (BRIESEMEISTER), 18.4. 1 Elbe-Aland-Niederung (AUDORF),
6.9.+18.10. mind. 1 W in der Garbe (AUDORF & BRUCH), 10.10. 1 ad. M und vom 28.10.-22.11. bis 1 W 3 Juv. Kiesgrube Rattmannsdorf (HÖHNE, KÖSTER & L. MÜLLER), 19.10. 1 ad. M und am 21.12. 1 W Oberbecken Wendefurth (WADEWITZ), 18.11. 1 Juv. Grube Amsdorf (L. MÜLLER), 26.11. 1 M 2 W Neolith-Teich (BOUDA), 6.12. 1 W Saaleaue Halle (KÖSTER), 14.-16.12. 1 juv. M mit Mauserbeginn auf der Saale Brachwitz-Salzmünde (HOEBEL), 19.12. 1 Elbe bei Neukirchen (AUDORF).

Eiderente *Somateria mollissima*
Nur schwacher Einflug, alle Daten: 3.11.-26.12. bis 2 juv. M und 4 wf. auf dem Kiessee Wegeleben (HELLMANN, LYHS & WADEWITZ), 14.11. 1 juv. M im Tagebaurestl. Anna-Süd (SCHNEIDER).

Eisente *Clangula hyemalis*
1.1. 1 Juv. Kiessee Dahlen (FRIEDRICH), 20.-25.4. 1 W Rohrwiese Stendal (BRAUN), 23.11.-1.12. 1 Juv. Kiesgrube Wörbzig und am 6.12. 1 Juv. Saaleaue Halle (KÖSTER), 13.-14.12. 1 juv. M Runstedter See im Geiseltal (RYSSEL, SCHWARZ, STEINKE & WEYE), 21.12. 1 juv. W Ruhntalsee Großkayna (FRITSCH).

Trauerente *Melanitta nigra*
Alle Daten: 13.10. 2 (wohl Juv.) Kiessee Wegeleben (LYHS), 28.10. 2 wf. Süßer See (HÖHNE), 3.11.-8.12. bis 4 wf. Kiesgrube Rattmannsdorf (HÖHNE, KÖSTER, L. MÜLLER, M. SCHULZE & TISCHLER), 7.11. 5 M 4 W Große Bergbreite (BOUDA), 16.-24.11. 2 wf. Kiesgrube Wörbzig (HÖHNE,

KÖSTER & L. MÜLLER), 27.11.+4.12. 3 W Neolith-Teich (BOUDA & ROCHLITZER).

Samtente *Melanitta fusca*
Alle Daten: 1.1. 2 Kiesgruben Wallendorf (ZSCHÄPE), 2.1. 1 M Tagebau Merseburg Ost (TISCHLER) und 2 wf. Edderitz (KÖSTER), 3.11.-10.12. bis 9 wf. Kiesgrube Rattmannsdorf (HÖHNE, KÖSTER, L. MÜLLER, M. SCHULZE, TISCHLER & UFER), 8.11. 1 M 1 W Löbitzsee (BOUDA), 17.11.-26.12. bis 10 wf. Kiessee Wegeleben (HELLMANN, LYHS & WADEWITZ), 18.11. 16 Seelhausener See/ Goitzsche (W. ZIEGE), 21.11. 4 wf. 1 Juv. Elbniederung S Wittenberge (BRAUN), 8.-10.12. 7 wf. Hufeisensee Halle (KÖSTER).

Hybriden
1.1.-31.12. 1 W aus *Anas platyrhynchos* x *Netta rufina* an Mansfelder Seen (HÖHNE, KÖSTER & L. MÜLLER),
29.-31.12. 1 aus *Anas platyrhynchos* x *Anas acuta* Saale in Weißenfels (KÖHLER in BARTHEL 2003),
12.12. 3 aus *Branta canadensis* x *Branta leucopsis* mit 4 Weißwangengänsen am Neolith-Teich (TODTE).

Kappensäger *Lophodytes cucullatus* *
Die Beobachtungen am 28.8. und 12.9. von 1 wf. (wohl juv.) in der Garbe (BRUCH) stehen vielleicht in Zusammenhang mit den Feststellungen 2002 in Niedersachsen (u.a. BARTHEL 2002c).

Zwergsäger *Mergus albellus*
Ein M hielt sich den ganzen Sommer über auf verschiedenen Seen im Geiseltal auf (RYSSEL, SCHWARZ & UFER).
Abb. 1 gibt das Auftreten im Jahresverlauf wieder. Das Maximum bildeten am 10.3. 9 M 25 W auf dem Wallendorfer See (SIEBENHÜNER & JUNGWIRTH).

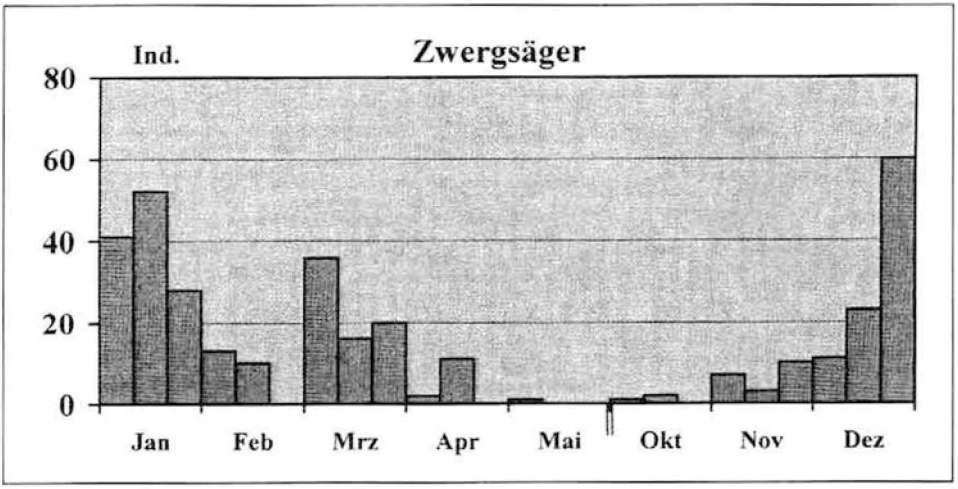

Abb. 1: Auftreten des Zwergsägers *Mergus albellus* 2002 an verschiedenen Orten in Sachsen-Anhalt nach Daten von AUDORF, BEHRNS, BOUDA, BRUSTER, FRIEDRICHS, FRITSCH, HELLMANN, HELLRIEGEL, JUNGWIRTH, LYHS, L. MÜLLER, PATZAK, PLINZ, RICHTER, RIESCH, RYSSEL, R. SCHMIDT, SCHNEIDER, M. SCHULZE, SCHWARZ, SIEBENHÜNER, TISCHLER, TRAPP, UFER & W. ZIEGE (n = 347 Ind.).

Mittelsäger *Mergus serrator*
Alle Daten: 4.1. 1 M Tagebau Merseburg-Ost (FRITSCH), 21.1. 3 wf. fliegen Halle Nord (SCHMIEDEL), 25.-26.1. bis 5 M 3 W Staubecken Schladebach (BOTHUR), 11.3. 2 M 1 W bei Trebbichau (BOUDA), 4.5. 1 W Großer See/ Goitzsche (RICHTER), 29.10. 1 W und vom 3.-8.11. bis 2 W Kiesgrube Rattmannsdorf (HÖHNE, KÖSTER & TISCHLER), 31.10. 4 wf. Tagebau Kayna-Süd (FRITSCH), 16.11. 1 W Köckern-See Ramsin (H. MÜLLER & SCHEIL), 18.11.-27.12. bis 2 W Raßnitzer See (KÖSTER, L. MÜLLER, RYSSEL, M. SCHULZE, TISCHLER u.a.), 15.12. 1 W Saale bei Schkopau (SIEBENHÜNER).

Gänsesäger *Mergus merganser*
Brutnachweis!: 19.6. ad. mit 6 Jungen auf Saalealtarm im NSG Auwald Plötzkau (HENKEL). Wurde in der Brutzeit auch wieder auf dem Muldestausee gesehen.

Schwarzkopf-Ruderente *Oxyura jamaicensis* *
Am 21.11. und 27.11. sicherlich dasselbe 1 M im NSG Neolith-Teich (ROCHLITZER & ROCHLITZER).

Schwarzmilan *Milvus migrans*
Erste: 18.3. 1 Park Dieskau (TISCHLER) und 1 Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 19.3. 1 Rosenwiesche (PATZAK), 21.3. 1 bei Raßnitz (LEHMER), 22.3. 1 Reppichau (TODTE), 26.3. 1 Grube Hermine (RÖBER). Letzte: 10.9. 2 bei Cochstedt (KRATZSCH & WEBER).

Rotmilan *Milvus milvus*
Am 21.5. fressen 8 Ind. gleichzeitig von den tausenden Kaulquappen in einer austrocknenden Fahrspur der Kiesgrube Warnstedt. Darunter drei mit Sender versehene Brutvögel mit Nistplatz ganz in der Nähe (ST. HERRMANN).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*
Erste: 16.3. 1 W Salziger See (L. MÜLLER). Letzte: 6.10. 1 juv. NSG Schlauch (RÖBER), 7.10. 1 wf. bei Egeln (KRATZSCH & WEBER).
Erneut zur Brutzeit im Harz, wo bislang keine Brut nachgewiesen wurde: 16.5. 1 W Feldflur Straßberg und 17.6. 1 W bei Harzgerode (BOCK), 22.6. 1 W über gemähtem Wiesenschlag bei Elbingerode (WADEWITZ).
Als Beispiel, daß Greifvögel auch lebend über Italien zurückkehren und dort auch abgelesen werden, wird von SUCKOW mitgeteilt:

HIDDENSEE EA 0114350
- o 24.06.2001 als Nestling einer 4er Brut bei Gröningen (SUCKOW)
- v 26.04.2002 nach 306 Tagen 872 km S vom Beringungsort in Italien von Beringer als vj. M kontrolliert und freigelassen (GHIGI).

Kornweihe *Circus cyaneus*
Brutzeit: Apr.-Aug. 1 Paar im Wulfener Bruch (ROCHLITZER & ROCHLITZER), 9.5. 1 W Tagebau Profen-Nord (FRITSCH), Mai-Juli 1 BP mit 2 flüggen juv. am 28.7. bei Zappendorf (HÖHNE & KLAMMER), 31.5. 1 M jagt bei Kleinalsleben/BÖ (STEIN).

Wiesenweihe *Circus pygargus*
Brutzeit: **SDL**: Brutnachweis in Triticale-Getreide bei Lindtorf mit 3 flüggen juv. am 24.7., Paare bzw. Einzelvögel zur Brutzeit außerdem an 5 weiteren Plätzen (AUDORF, BRAUN, FRIEDRICHS u.a.); **SBK**: 5.7. 1 W bei Groß Rosenburg (KRATZSCH); **HBS**: 1.5. 1 W bei Adersleben (KRATZSCH), 27.7. 1 ad. W am Kiessee Wegeleben (WADEWITZ); **QLB**: 1.5. 1 M Lehof Quedlinburg (KRAMER), 25.7.-22.8. 1 W bei Heteborn (KRATZSCH & WEBER); **ASL**: 6.8. 1 wf. am Kleinen Hakel (KRATZSCH & WEBER).

Mäusebussard *Buteo buteo*
10.-23.10. bis 178 (!) Ind. auf einem ca. 80 ha großen, mit der Scheibenegge bearbeiteten und dann geschälten Feld bei Badeborn (GEORGE 2002a). Das stolze Alter von fast 15 Jahren erreichte ein Vogel, der an seinem Geburtsort im LK Aschersleben-Staßfurt wiedergefunden wurde (Mittlg. W.BÖHM):

HIDDENSEE EA 0009306
o 14.06.1987 als Nestling einer 2er Brut bei Harkerode (BÖHM)
v 24.04.2002 nach 5428 Tagen 4 km WNW vom Beringungsort (HANKE).

Fast ebenso alt wurde ein Vogel, der mit einem Auto kollidierte:

HIDDENSEE EA 0015082
o 12.06.1988 als Nestling einer 3er Brut bei Gatersleben (BÖHM)
v 22.11.2002 nach 5276 Tagen 288 km S vom Beringungsort in der Oberpfalz (PINY).

Schreiadler *Aquila pomarina*
Einzige Beobachtung vom Durchzug: 14.10. 1 juv. nach W ziehend im Großen Bruch, wird dabei von 3 Rotmilanen attackiert (TEULECKE).

Steinadler *Aquila chrysaetos* *
7.2. 1 jagt Wasservögel bei Breitenhagen (ROCHLITZER & ROCHLITZER), 18.9. 1 ad. nach W über dem Helmestausee (M. SCHULZE & U. SCHWARZ).

Zwergadler *Hieraaetus pennatus* *
31.7. 1 dunkle Morphe mittags über Halle Nord nach NE, später nochmals nach SW fliegend bemerkt (SCHMIEDEL), 10.8. 1 dunkle Morphe in der Saaleaue Halle Nord und am 5.9. 1 dunkle Morphe, aber ein anderes Ind., im NSG Salzatal (HÖHNE).

Fischadler *Pandion haliaetus*
Frühe: 3.3. 1 Elbe-Saale-Winkel Breitenhagen (WIETSCHKE), 19.3. 1 Muldestausee (RÖBER). Im LK Bitterfeld brütete ein farbmarkiertes W das fünfte Mal in Folge erfolgreich auf Gittermast. Auch ein zweites, 2001 farbmarkiertes W kehrte zurück und zog Junge auf. Hingegen siedelte sich der Jungvogel aus dem Jahr 1999 entfernt bei Paris in Frankreich an (RÖBER).

Rotfußfalke *Falco vespertinus*
Im Vergleich zu Vorjahren nur selten bemerkt. Alle Daten: 7.8. 1 M fliegt bei Heteborn (KRATZSCH), 7.9. 1 juv. auf ehem. Militärflugplatz bei Gollbogen (PATZAK & PATZAK).
Ein Fehler im Bericht 2001 ist zu korrigieren. Richtig muß es heißen: 13.6. 1 W länger auf totem Baum, Schwarze Elster bei Listerfehrda/WB (ZUPPKE).

Baumfalke *Falco subbuteo*
Auf Gittermasten erfolgreiche Bruten mit 3 juv. in der Feldflur bei Burg (BIRTH, BRIESEMEISTER) und mit 1 juv. bei Benndorf (KLAMMER & RÖBER). Die Jungvögel bei Friedrichsaue wurden am 12.7. leider vom Sturm aus ihrem Baumhorst geweht (BÖHM). In der Brutzeit am 26.5. auch wieder 1 ad. am Brocken jagend (HELLMANN).

Würgfalke *Falco cherrug* *
Am 16.10. ein ad. Ind. im langsamen Streckenflug beobachtet bei Trotha-Sennewitz (SCHMIEDEL).

Falke spec. *Falco spec.* *
Am 25.2. ein großer Falke vom „Gerfalkentyp", Roßlau (SCHWARZE).

Wanderfalke *Falco peregrinus*
Nur eine Auswahl aus der Brutzeit. **SDL**: erfolglose Brut (FRIEDRICHS & KLEE); **QLB**: von den 2 BP zog das eine 4 juv. auf, das andere blieb ohne Erfolg (LANGLOTZ); **AZE**: 1 BP mit 2 juv. (RÖBER an SCHWARZE); **HAL/SK**: 28.7.-5.10. ein Paar mit Einstand auf einem Schornstein (KLAMMER); **BTF**: 2 ad. an Schornsteinen in Chemiepark (RÖBER & M. SCHULZE /RANA); **MQ**: 14.3. 1 M sitzt im Stadtzentrum Leuna (HERZ).

Wachtel *Coturnix coturnix*
Spät: 12.11. 1 abfliegend an Feldweg bei Friedrichsaue/ASL (KRATZSCH & WEBER).

Wasserralle *Rallus aquaticus*
Im Oberen Ludetal bei Stolberg wurde am 10.10. in einer Fichtendickung die Rupfung mit Kopfskelett und einem gut erhaltenen Flügel gefunden (SPENGLER & KÜHNE). Was mag diesen Vogel in den Harz verschlagen haben?
Alle Winterdaten: 20.12. 1 abfliegend am Saaleufer Mücheln (HOEBEL), 21.12. 1 erneut bei Gerlebogk (TODTE), 22.12. 2 rufen im Schilfgebiet Döllnitz (RYSSEL).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*
Alle Daten: 24.4. 1 Neolith-Teich (BOUDA), 25.4.-13.5. bis 2 Rohrwiese Stendal (BRAUN & FRIEDRICHS), 10.-11.5. 1 Alte Elbe Klieken (OVD), 14.5. 1 NSG Schlauch Burgkemnitz (FG BITTERFELD), 25.6. 1 Elbe-Aland-Niederung (AUDORF).

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva* *
Am 1.6. 2 rufende M und 1 W und nochmals am 3.6. 1 rufendes M an der Rohrwiese Stendal (BRAUN), 21.10. 1 diesj. auf 1-3 m Entfernung vertraut am Ufer eines kleinen Tonlochs bei Halle Nord (SCHMIEDEL).

Wachtelkönig *Crex crex*
Alle Daten, nach Landkreisen geordnet; alles Rufer: **SDL**: 25.4.-3.6. bis 2 Rohrwiese Stendal, am 20.5.+3.6. je 1 bei Heeren und am 26.7. 1 bei Hämerten (BRAUN), 17.5.+14.6. bis 2 Alte Elbe Treuel, 12.-18.6. 1 Elbe bei Kehnert und am 4.-15.7. 1 Elbwiesen Ringfurth (PRIGGE), 14.6. 1 bei Beuster, 25.6. 1 Elbe-Aland-Niederung, 16.7. 1 Elbaue Losenrade und am 23.7. 1 Wiesen bei Gollensdorf (AUDORF); **JL**: 13.-23.5. 1 Schwiesau (STEIN), 27.5. 2 Schartauer Haken (KOKOLOWSKI); **MD**: 22.5. 1 Feldflur Rothensee (KURTHS); **BÖ**: 11.5. 1 Vierbrücken im Großen Bruch (WADEWITZ); **HBS**: 10.-21.5. bis 3 Holtemme-Niederung W Halberstadt (HELLMANN), 15.5. 1 Goldbach oberhalb Halberstadt (WADEWITZ); **WR**: 11.-22.5. bis 2 am Pfeifenkrug an der B 81 (HELLMANN), 16.5. 2 Goldbachhang am Osterholz (HELLMANN & WADEWITZ), 30.5.-2.6. 1 bei Elbingerode (E. RICHTER); **QLB**: Helsunger Bruch negativ (LYHS); **AZE**: 22.5. 1 bei Köselitz und am 9.7. 2 Elbaue Barby (KRATZSCH), 26.6.-2.7. 1 ungemähtes Grünland am Radehochsee (PATZAK & PATZAK); **KÖT**: 27.5. 2 NSG Wulfener Bruchwiesen (ROCHLITZER & ROCHLITZER); **SGH**: mind. 15-16 am Helmestausee (JUNGWIRTH, LEHMANN, RYSSEL, M. SCHULZE u.a.), 9.5. 1 überfliegt rufend Ortslage bei Tilleda (GRIMM & SCHÖNBRODT); **HAL/SK**: in der Saale-Elster-Aue nach intensiver Erfassung mind. 6 zwischen Wasserwerk Halle-Beesen und Planena sowie 3 von Holleben bis Benkendorf (LEHMANN & M. SCHULZE), 8.6. 1 Mähwiese Halle Nord (SCHMIEDEL), 6.6.-26.7. bis 2 Wiesen-/Staudenflur am Hafen Halle-Trotha (HOEBEL & NOHR), 6.-7.6. 1 Saalwerder Halle Kröllwitz, 23.6. 1 feuchte Staudenflur Franzigmark-Morl, 26.6. 1 Aue bei Halle-Wörmlitz (NOHR); **MQ**: 2 wieder im Gewerbegebiet Ziegelroda (LEHMANN & M. SCHULZE).

Teichhuhn *Gallinula chloropus*
Gleich 2 Paare und wohl beide erfolgreich mit kleinen Jungen am 22.6. auf den Klärteichen Benneckenstein im Harz, wo die Art nur selten brütet (WADEWITZ). Mit jeweils 1 BP auf 10 Dorftei-

chen offensichtlich guter Bestand im Saalkreis (KLAMMER). Ein diesjähriges Ind. wanderte, wie SUCKOW mitteilt, mit Einbruch des Winters weit nach Frankreich:

HIDDENSEE HA 0014850

o 05.12.2002 bei/in Magdeburg (SUCKOW)

v 14.01.2003 nach 40 Tagen 716 km W vom Beringungsort geschossen, Baie de Chanche (IVANIC).

Bläßhuhn *Fulica atra*

Größte Ansammlung: 15.12. 3402 Wallendorfer- und Raßnitzer See (M. SCHULZE).

Kranich *Grus grus*

Wieder haben fast 120 Beobachter ihre Daten zum Kranichzug zur Verfügung gestellt. Jedem sei dafür herzlich gedankt, insbesondere aber BRAUN, BRIESEMEISTER, B. & K. GEORGE, HELLMANN, HENKEL, LYHS, PRIGGE, SCHNEIDER, TEULECKE und WOLFF, die jeweils mehr als 3000 Ind. meldeten, sowie BOCK, HOHLFELD, HÖHNE, KRATZSCH, KRIEBEL, KÜHNE, KUNZE, KUPSCH, LANGLOTZ, PIEGERT, RÜCKRIEME, SCHWARZE, SCHWEIGERT, SPRENGLER, TODTE und WAHL, die jeweils mehr als 1000 Ind. beobachteten.

Für diese Betrachtungen zum aktiven Zuggeschehen des Jahres 2002 wurden 800 Datensätze mit über 95.000 Ind. ausgewertet. Um den zeitlichen und räumlichen Ablauf rekonstruieren zu können, sind folgende 5 Angaben wichtig: Datum, Uhrzeit (minutengenau in der amtlich gerade gültigen Uhrzeit: also wenn MESZ auch in Sommerzeit angeben), Ortsbezeichnung, Zugrichtung und Anzahl der Vögel. Bitte jeden Verband (= ein separater, in sich geschlossener Trupp, Keil usw.) einzeln auszählen und mitteilen. Dadurch können Fehler durch Mehrfachzählungen bei der Auswertung vermieden und eventuelle Veränderungen in der Größe der Kranichverbände verfolgt werden. Da der Kranichzug über Sachsen-Anhalt konzentriert und hauptsächlich innerhalb weniger Tage abläuft, lohnt es sich, an Tagen mit Zugbeobachtungen, verstärkt auf weitere wandernde Verbände zu achten. Tageszeitlich versprechen die Stunden von 10-16 Uhr den besten Erfolg.

Unter Ausschluß von Mehrfachbeobachtungen wurden auf dem Heimzug insgesamt 7460 und auf dem Wegzug insgesamt 64.000 ziehende Kraniche registriert. Beide Zahlen liegen im Rahmen der Schwankungsbreite der vergangenen Jahre. Das Rekordergebnis aus der Wegzugperiode des Vorjahres wurde damit nicht erreicht. Abb. 2 gibt das Zuggeschehen im Jahresverlauf wieder. Der Heimzug lief wie immer wenig spektakulär ab. Die meisten Vögel dieser Periode zogen wieder Ende Februar durch. Der Wegzug ergab erneut einen Verlauf mit zwei Gipfeln, wobei der zweite Gipfel zu Anfang November wieder deutlich stärker als der erste ausgeprägt war.

Erster bedeutender Tag des Heimzuges war der 5.2., als mehr als 400 Ind. über Magdeburg registriert wurden (SIEMEN). Dort muß am 3.2. schon eine größere Anzahl in Richtung Brutgebiet unterwegs gewesen sein. Dann wurden erst wieder am 17.2. mehr als 400 Ind. bei Bernburg gesehen (HENKEL). Die Masse der Heimzügler zog an den Tagen vom 24.-28.2. durch und wurde über verschiedenen Teilen Sachsen-Anhalts bemerkt. Stellvertretend wird für den 28.2. ein Verband aus 450 Ind. genannt, der um (späte) 17:50 Uhr über Sargstedt nach NE zog (LYHS). Ein letzter, dem Heimzug zuzuordnender Trupp aus 10 Ind. bummelte noch am 20.4. über Frose nach NE (BÖHM).

Am 13.7. hatten sich schon 64 Ind. an der Alten Elbe Bösewig gesammelt (PATZAK & PATZAK), doch erst am 12.9. brach dann ein erster Verband, bestehend aus 16 Ind., über Badeborn nach SW in Richtung Winterquartier auf (B. GEORGE). Am 5.10. wurden schließlich 425 Ind. bei Plötzkau gesehen, die allerdings entgegengesetzt nach N unterwegs waren. Überhaupt wurden für den Wegzug diesmal häufiger Meldungen abgegeben, bei denen die Verbände in eigentlich „verkehrte" Richtung wanderten. Über die Gründe lassen sich bislang nur Vermutungen anstellen, das Wetter mag eine nicht unwichtige Rolle spielen. Bedeutende Zugtage waren der 7.10. mit 2078, 10.10. mit 8033, 12.10. mit 4697, 2.11. mit 5953, 3.11. mit 14.396 (Max.!), 5.11. mit 8623 und

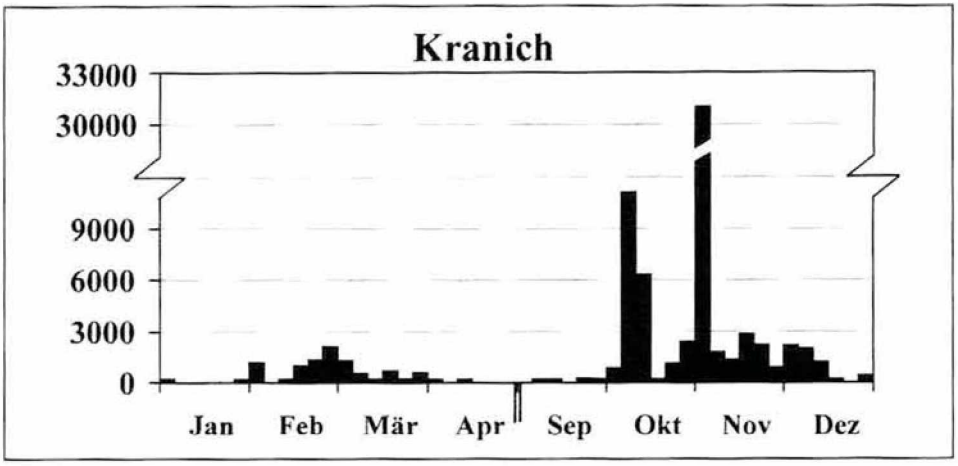

Abb. 2: Auftreten des Kranichs *Grus grus* 2002 in Sachsen-Anhalt nach der Summe der Individuen je Monatspentade (n = 71.384). Einbezogen sind nur Beobachtungen vom aktiven Zug unter Ausschluß von Mehrfachzählungen, ca.120 Beobachter.

der 20.11. mit 2712 Individuen. Allein an diesen 7 Tagen durchquerten fast 46.500 Ind., d.h. 73 % aller Kraniche des Wegzuges, das Land Sachsen-Anhalt.
Mit Abstand stärkster Zugtag war demnach der 3. November, für den die räumliche Verteilung der Beobachtungen in Abb. 3 dargestellt ist. Tab. 2 gibt die zeitliche Abfolge des Durchzuges an diesem Tag wieder.

Tab. 2: Kranich *Grus grus*: Verteilung der Hauptzeiten des Durchzuges am 3. November 2002 in verschiedenen, von Nord nach Süd geordneten Regionen Sachsen-Anhalts.

Region	Uhrzeit	Anzahl	Beobachter
Tangermünde	8:30-11:00	600	Braun
Mahlwinkel	9:30-13:00	1200	Prigge
Magdeburg	9:00-11:00	3000	Briesemeister, Schulz, Stein, Wahl
Roßlau, Aken	8:00-12:00	1300	Schwarze, Todte, Wietschke
Oschersleben	9:00-11:30	4000	Schneider, Teulecke
Halberstadt - Quedlinburg – Badeborn	9:00-13:00	7500	B. & K. George, Hellmann, Hohlfeld, Langlotz, Peters, Wolff
Mansfeld	8:30-13:00	1000	Spengler

Wieder wurde eine Reihe von Winterdaten (Monate Dezember und Januar) gemeldet. Von der Menge ungewöhnlich sind 500 Ind. am 3.12. im Großen Bruch (Schneider) und 1000 am 5.12. bei Tilleda nahe dem Helmestausee (Piegert & Kriebel), die jeweils Rast eingelegt hatten. Herausragende Tage mit winterlichen Wanderungen waren der 7.+8.12. mit 17 Daten von 1584 ziehenden Kranichen, ferner der 11.12. mit 300+400+90 Ind. über Ditfurt nach SW (Schweigert), der 31.12.

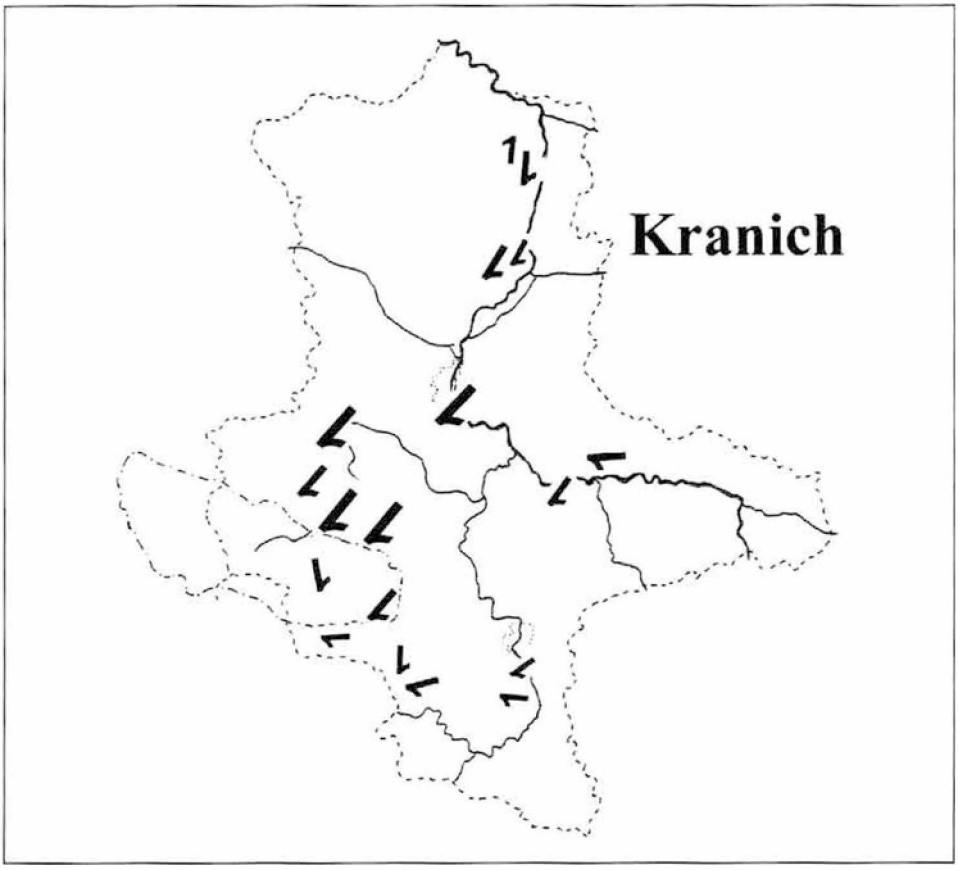

Abb. 3: Höhepunkt des Wegzuges des Kranichs *Grus grus* am 3. November 2002 in Sachsen-Anhalt. Räumliche Verteilung der Beobachtungen, Anzahl und Zugrichtung von mindestens 14.396 aktiv ziehenden Individuen (unter Ausschluß von Mehrfachzählungen).

mit 200 über Thale nach W (GERLACH) und schließlich der 1.1. mit 70 bei Staßfurt nach SW (KUCHE).

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*
7.7. 1 ad. nachmittags auf Sandbank des Großen Sees in der Goitzsche (RICHTER), 15.9. 1 überschwemmte Wiesen im Großen Bruch bei Pabstorf (HELLMANN).

Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus* *
Am 26.6. 2 auf Sandbank der Elbe bei km 365, dabei Flußregenpfeifer *Ch. dubius*, und am 12.7. 1 auf Sandbank des Cracauer Wasserfalls in Magdeburg (KURTHS).

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*
Diesmal sind alle gemeldeten Daten des Wegzuges aufgeführt. Er verläuft bei uns deutlich weniger auffällig und die Rastbestände sind um ein Vielfaches kleiner als im Frühjahr: 1.9. 80 Elbniederung Hämerten (BRAUN), 2.-17.9. bis 4 Garbe/Wrechow (BRUCH & RIESCH), 8.9. 218 und am

20.10. 110 Kiessee Sachsendorf (WIETSCHKE), 15.-21.9. bis 5 auf Acker und in Polder bei Schönitz (PATZAK & SCHMIDT), 24.9. 8 Polder am Crassensee (SCHMIDT), 29.9. >200 Kiesgrube Trabitz (WIETSCHKE), 8.10. 10 bei Schadeleben/ASL (KRATZSCH & WEBER), 13.10. 60 bei Ziebigk (HILDEBRANDT), 18.10. 250 auf Ansaat bei Buchholz (BRAUN), 26.10. 220 auf Wintergetreide bei Sachsendorf/SBK (HAHN), 10.11. 280 Breitenhagen (TODTE), 16.11. 20 Elbaue Schönberg (AUDORF), 17.11. 55 Rübenacker bei Beidersee (HOEBEL), 6.12. 1 bei Rietzmeck (SCHWARZE).
Die „Wader Study Group" ruft für das Wochenende 11./12. Oktober 2003 europaweit zur Erfassung der Rastbestände des Goldregenpfeifers auf. Die Koordination der Erfassung in Sachsen-Anhalt hat die Vogelschutzwarte Steckby übernommen, die nähere Auskünfte erteilt und gern alle Beobachtungen dazu entgegennimmt (s. auch Aufruf im VSW-Mitteilungsblatt Nr. 2)!

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*
Alle Daten: 8.9. 2 Elbe S Hämerten und vom 12.9.-2.10. bis 4 auf den vom Hochwasser verschlammten Elbwiesen S Wittenberge (BRAUN), 12.-27.9. bis 5 Alte Elbe Treuel (PRIGGE), 15.9.-11.10. bis 31 auf verschlammten Wiesen im Großen Bruch bei Pabstorf (HELLMANN & SCHNEIDER), 25.9. 3 Elbe-Aland-Niederung und am 26.9. 1 Elbe bei Neukirchen (AUDORF), 29.9. 7 Kiesgrube Trabitz (WIETSCHKE), 1.10. 1 Wiesen N Kollenbey (UFER), 2.10. 5 Hochwasserreste auf Acker bei Rehsen (PATZAK), 11.10. 5 auf Acker bei Kleinwirschleben (HENKEL), 13.10. 1 juv. Kiesabbau Luppenau (M. SCHULZE), 26.10. 28 Helmestausee (KÖSTER).

Kiebitz *Vanellus vanellus*
Eine Auswahl von Winterdaten, wobei er sich besonders im Dezember wieder rar gemacht hat: 30.1. 600 Großes Bruch (SCHNEIDER), 31.1. 320 und am 5.2. 1200 auf überschwemmten Elbwiesen N Wörlitz (PATZAK), 2.2. 70 Wulfener Bruch (WIETSCHKE), 5.2. schon 6700 in der Elbaue Wendemark bis Schönberg (AUDORF), 12.12. 1 Großes Bruch (SCHNEIDER), 15.12. 1 Saaleaue Leuna (FEIßEL).

Knutt *Calidris canutus*
Alle Daten: 4.8.-10.8. 1 ad., fast noch im Pk, am Kiessee Sachsendorf (WIETSCHKE), 1.9. 1 Nördlicher Zuwachs (BIRTH, BRIESEMEISTER), 8.9. 5 überschwemmter Schönitzer Polder (PATZAK), 15.-22.9. bis 5 auf verschlammten Wiesen im Großen Bruch bei Pabstorf (HELLMANN & LYHS), 17.9. 4 Polderwiesen in der Garbe (RIESCH), 18.9. 2 verschlammte Elbwiesen S Wittenberge (BRAUN).

Sanderling *Calidris alba*
7.9. 1 juv. Tagebaurestl. Braunsbedra (M. SCHULZE), 20.9. 1 Alte Elbe Treuel (PRIGGE), 29.9. 1 juv. Kiessee Sachsendorf (WIETSCHKE).

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*
Gilt als Seltenheit im Harz: 11.10. 1 juv. Ind. rastet am Oberbecken Wendefurth (WADEWITZ).

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*
Alle Daten: 4.5. 2 Helmestausee, am 10.5. 3 ad. Tagebaurestl. Braunsbedra und am 20.5. 1 ad. an den Kiesgruben Wallendorf (M. SCHULZE), 13.5. 7 Wallendorfer See (UFER), 15.7. 2 Fischteiche Vockerode (PATZAK), 19.-28.7. 1 ad. und vom 25.8.-8.9. 1 juv. erneut Kiesgruben Wallendorf (FRITSCH, HÖHNE & KÖSTER), 27.7. mind. 1 Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 8.8. 1 und am 13.8. 2 Salziger See (L. MÜLLER), 1.9. 1 Wiesen N Kollenbey (UFER), 12.9. 1 juv. Elbe S Wittenberge (BRAUN), 25.9. 2 Elbe bei Neukirchen (AUDORF).

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*
Als Maximum gemeldet: 26.10. 173 Helmestausee (M. SCHULZE).

Sumpfläufer *Limicola falcinellus* *
18.7. 1 ad. im abgetragenen Pk in den Kiesgruben Wallendorf (KÖSTER), 1.8. 1 Salziger See (KÖSTER in BARTHEL 2002c), 18.9. 1 juv. auf verschlammten Elbwiesen S Wittenberge (BRAUN).

Kampfläufer *Philomachus pugnax*
Eine Auswahl größerer Ansammlungen: 8.-10.3. bis 31 Saaleaue Zaschwitz (HOEBEL & KÖSTER), 29.3. 65, 17.4. 100 und 28.4. 350 Garbe/Wrechow (AUDORF, PLINZ & RIESCH), 4.4. 44 Wasserlache im Wulfener Bruch (BEHRENDT), 20.-26.7. bis 80 Zuckerteich Könnern (L. MÜLLER), 21.7. 35 bei Vierbrücken und 72 bei Pabstorf im Großen Bruch (WEIHE).

Zwergschnepfe *Lymnocryptes minimus*
Das Auftreten zeigt Abb. 4. Dort enthalten sind auch insgesamt 55 Ind., die UFER im Zeitraum 1.-25.10. in zehn Fangnächten in den überschwemmten Wiesen N Kollenbey beringte. Auch HOEBEL & SCHMIEDEL konnten auf einer 60 ha großen Wiese mit Wasserlachen vom 27.3.-22.4. bis zu 19 Ind. an einem Tag feststellen. Beide Beobachtungen lassen erahnen, wie häufig die Art tatsächlich bei uns im Herbst und Frühjahr durchgezogen sein muß.

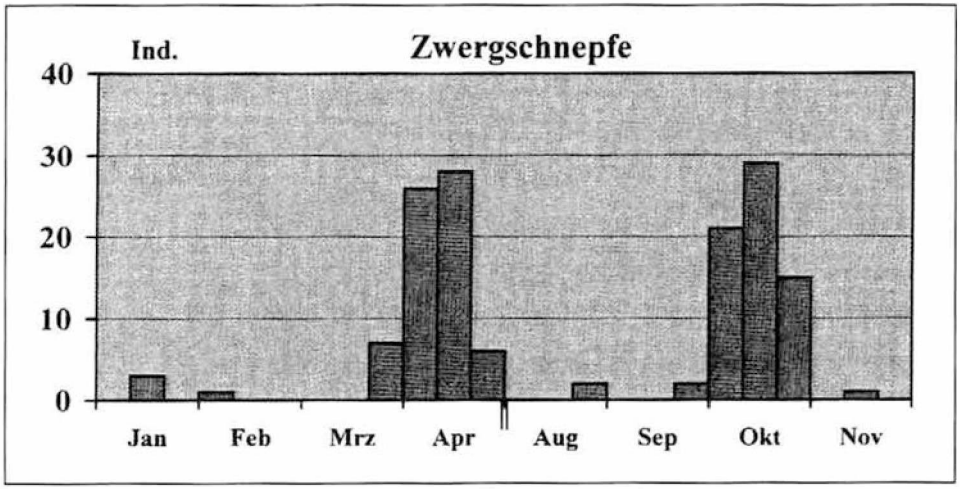

Abb. 4: Auftreten der Zwergschnepfe *Lymnocryptes minimus* 2002 an verschiedenen Orten in Sachsen-Anhalt nach Daten von DORNBUSCH & DORNBUSCH, HILDEBRANDT, HOCHBAUM, HOEBEL, L. MÜLLER, NICOLAI, PATZAK, PRIGGE, SCHNEIDER, SCHMIEDEL, M. SCHULZE, TISCHLER, UFER u.a. (n = 141 Ind.).

Bekassine *Gallinago gallinago*
Für unser Gebiet z.T. ungewöhnlich große Ansammlungen nach dem Sommerhochwasser: 16.8. 120 und am 29.9. über 300 im Großen Bruch (LYHS & SCHNEIDER), 3.-10.9. >550 Elbwiesen Forst Olberg bei Aken (TODTE & WIETSCHKE), 12.9. >50 Elbaue Wörlitz und am 22.9. ~50 Elbaue Rehsen (PATZAK), 17.9. >500 nasse Polderwiesen in der Garbe (RIESCH), Mitte September über 200 auf überschwemmten Wiesen bei Kollenbey (SIEBENHÜNER & UFER), 13.-20.10. bis 66 Fuhnewiesen bei Schortewitz (HILDEBRANDT).
Winter: 9.1. 1 Lostauer See (STEIN), 11.+20.1. 1 Tagebau Merseburg Ost (KÖSTER), 10.12. 1 Wiesen N Kollenbey (RYSSEL).

Doppelschnepfe *Gallinago media* *
2.4. 1 auf geringe Distanz an einer Lache der Wulfener Bruchwiesen (ROCHLITZER).

Uferschnepfe *Limosa limosa*
Wanderungen beginnen schon Mitte Juli: 15.-16.7. 1 im Sk auf den Fischteichen Vockerode (PATZAK), 17.-30.7. 1 im Sk mit 3 Juv. am Salzigen See (L. MÜLLER), 20.7. 1 Zuckerfabrikteiche Bernburg (HÖHNE).

Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica*
Alle Daten: 14.-17.8. 1 M im Pk und vom 15.-22.9. bis 2 im Sk auf verschlammten Wiesen im Großen Bruch bei Pabstorf (HELLMANN, NICOLAI, SCHNEIDER & WEIHE), 15.-17.9. 1 juv. Polderwiesen in der Garbe (BRUCH & RIESCH), 18.9. 1 Wiesen N Kollenbey (UFER).

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*
1.-8.9. bis 2 rasten mit Großen Brachvögeln *N. arquata* auf überschwemmten Elbwiesen im LK SDL (BRAUN), 8.9. 2 fliegen mit Großen Brachvögeln über dem überschwemmten Schönitzer Polder (PATZAK).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis* *
7.8. 1 überschwemmte Wiesen im Großen Bruch bei Pabstorf (GÜNTHER, HELLMANN, KNOPF & LYHS) und am 8.8. 1 am Salzigen See (L. MÜLLER).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*
Alle Winterdaten: 4.1. 1 Helsunger Bruch (ST. HERRMANN), 3.2. 1 Kiessee Wegeleben (NICOLAI), 3.-16.2. 2 Elsteraue Döllnitz (TISCHLER), 2.12. 2 Saalhorn Breitenhagen (ROCHLITZER & ROCHLITZER), 3.+27.12. 1 Großes Bruch Neuwegersleben (SCHNEIDER, WADEWITZ u.a.).

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*
25.6. 2 im Pk am Salzigen See und am 8.8. 2 Zuckerteiche Könnern (L. MÜLLER).

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus* *
12.-16.7. 1 ad. Großer See/ Goitzsche (RICHTER & W. ZIEGE), 13.10. 1 dunkle Phase am Raßnitzer See (M. SCHULZE).

Skua *Stercorarius skua* *
28.10.-4.11. 1 juv. Kiesgrube Rattmannsdorf (HÖHNE, KÖSTER, L. MÜLLER, M. SCHULZE u.a.).

Fischmöwe *Larus ichthyaetus* *
10.6. 1 im 3. Kalenderjahr an der Elbe bei Schönfeld (HELLWIG in BARTHEL 2002b) und 26.12. 1 im 3. Winterkleid am Muldestausee (M. SCHULZ in BARTHEL 2003).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus* *
Tritt sicher häufiger bei uns auf, als es die gemeldeten Daten wiedergeben: 1.4. 1 ad. Kiesgruben Wallendorf (M. SCHULZE), 14.4. 3 ad. und am 30.10. 1 juv. Deponie Lochau (HÖHNE), 21.4.+10.5. je 1 Alte Elbe Klieken (HILLEBRAND, SCHWARZE), 31.10. 1 juv. Kiesgruben Wallendorf und am 23.11. 1 juv. Kiesgrube Wörbzig (KÖSTER).

Zwergmöwe *Larus minutus*
Alle Daten. 1. Halbjahr: 12.3. 1 ad. bei Zaschwitz (TUTTAS), 18.4. 10 ad. 3 imm. Kiesgrube Rattmannsdorf (L. MÜLLER), 19.4. 1 ad. Salziger See (KÖSTER), 21.4. 21 Großer Rustteich, 24.4. 1 Süßer See (L. MÜLLER), 27.4. 2 ad. 1 imm. Zuckerfabrikteiche Bernburg und 28.4. 10 ad. 1

imm. Süßer See (HÖHNE), 28.4. 25, am 1.5. 21 und am 5.5. 5 Neolith-Teich (BOUDA, TODTE & WIETSCHKE), 1.5. 2 imm. Muldestausee (M. SCHULZE), 2.5. 4 ad. 2 imm. Kiesgrube Rattmannsdorf (L. MÜLLER), 8.5. 1 imm. Kiessee Wegeleben (WADEWITZ).
2. Halbjahr: 9.7. 1 juv. Alte Elbe Klieken (SCHWARZE), 3.8.+11.10. je 1 juv. Alte Elbe Treuel (PRIGGE), 25.8. 1 juv. und am 20.11. 1 dj. Kiessee Sachsendorf (WIETSCHKE), 8.9. 1 ad. 1 juv. Kiessee Staffelde und am 12.9. 1 juv. Elbe S Wittenberge (BRAUN), 29.10.+21.11. je 2 ad. 3 juv. Kiesgrube Rattmannsdorf (HÖHNE & KÖSTER), 3.11. 8, davon 6 ad. im Sk, niedrig nach SE ziehend am Kiessee Wegeleben (WADEWITZ).

Sturmmöwe *Larus canus*
Bruten: 25.5. 5 BP Zuckerteich Könnern und am 4.6. 2 BP Grube Amsdorf (L. MÜLLER), 26.5. 4 BP im NSG Cösitzer Teich (HILDEBRANDT), 21.6. 2 BP Tagebau Nachterstedt (ST. HERRMANN), 12-13 BP Zuckerfabrikteiche Bernburg (HÖHNE).

Steppenmöwe *Larus cachinnans*
Bruten: Mind. 5 BP auf Insel im Großen See/ Goitzsche, wahrscheinlich darunter auch Mischpaare mit der ebenfalls hier brütenden Silbermöwe, am 23.7. insgesamt 29 pull./juv. beider Spezies (RICHTER). Am 14.4. 4 balzende Ind. in den Kiesgruben Wallendorf (HÖHNE & KÖSTER).

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*
Bruten: 1(-2) BP in den Kiesgruben Wallendorf/ Schladebach (M. SCHULZE).

Silbermöwe *Larus argentatus*
Bruten: Mind. 4 BP auf Insel im Großen See/ Goitzsche, wahrscheinlich auch Mischpaare mit der ebenfalls hier brütenden Steppenmöwe (s.dort) (RICHTER), mind. 7 BP an den Kiesgruben Wallendorf, wohl überwiegend als Mischpaare mit Mittelmeermöwe (HÖHNE, KÖSTER & M. SCHULZE).

Eismöwe *Larus hyperboreus* *
23.-31.12. 1 im 2. Winterkleid am Seelhauser See sowie am Muldestausee (STEUDTNER, M. SCHULZ u.a. in BARTHEL 2003).

Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica* *
21.7. 2 fliegen im überschwemmten Großen Bruch (WEIHE).

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*
Brutzeit und Wanderung: 21.4. 1 Elbe bei Neukirchen (AUDORF), 9.5. 1 am Treuel (WAHL), 27.5.-18.8. ständig 2 bis 4, mit Brutversuch im Großen See der Goitzsche (FG BITTERFELD, HÖHNE, KÖSTER, NEEF u.a.), 4.6. 1 Grube Amsdorf (L. MÜLLER), 10.6. 4 und am 14.9. 1 Neolith-Teich (ROCHLITZER), 28.6. 1 ad. Schönitzer See (PATZAK), 12.7. 1 Tagebausee „Neumark" Mücheln (RYSSEL), 18.7. 1 Muldestausee (RÖBER).

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* *
1.5. 1 Kiesgrube Rattmannsdorf (STRAUß in BARTHEL 2002b).

Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybridus* *
5.5. 1 am Neolith-Teich (BOUDA).

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus* *
Am 1.5 1 unter 20 Trauerseeschwalben *Ch. niger* an den Athensleber Teichen (ST. HERRMANN), am 5.5. 2 mit Trauerseeschwalben in der Elbniederung S Hämerten (BRAUN).

Ringeltaube *Columba palumbus*
Eine Auswahl großer Trupps vom Durchzug und aus dem Winter: 13.1. 250 in mehreren Gruppen E der Saale bei Merseburg und 800 fliegen Schlafplatz bei Großlehna an (BEYER, JUNGWIRTH, MEISSNER & ZSCHÄPE), 14.+19.1. 470 Flur bei Salzmünde (HOEBEL), 15.1. 120 bei Lindenberg/SDL (AUDORF), 15.3. 180 nach SW und am 10.10. 350 nach SW am Hakel (KRATZSCH), 25.10. 350 nach SW bei Roßla (SPENGLER), 31.10. 700 auf Maisfeld am Wulfener Bruch (ROCHLITZER & ROCHLITZER), 15.11. 260 Saale-Elster-Mündung (L. MÜLLER), 23.11. 220 über Viehweiden bei Wettin (BÖNICKE), 15.12. 288 im Geiseltal (RYSSEL).

Hohltaube *Columba oenas*
Frühe bzw. im Winter: 14.1. 21 bei Döblitz (HOEBEL) und 14.2. 3 ziehen nach NW bei Losse/SDL (AUDORF). Ungewöhnlicher Lebensraum: Am 16.6. in den ausgedehnten Fichtenwäldern der Hohne im Hochharz bei 780 m NN ein Ind. mehrmals rufend und beobachtet (WADEWITZ).

Türkentaube *Streptopelia decaocto*
Weiter deutet sich Bestandsabnahme an. Alle größeren Ansammlungen: 13.1. 65 in Merseburg West (JUNGWIRTH), 11.11. 19 an Maisresten bei Wörbzig (HÖHNE), 17.11. 100 Ortslage Priesdorf (HILDEBRANDT & LEOPOLD), 21.11. 61 Agrargenossenschaft Kelbra (BOCK), Nov.+Dez. bis 150 auf abgeerntetem Getreidefeld und an Stallanlagen von Priorau (RICHTER), 4.12. 21 am Storchenhof Loburg (FISCHER), 11.12. 93 bei Braunsbedra (RYSSEL), 13.12. 20 Riethnordhausen (SPENGLER), 17.12. 70 Großgörschen (FRITSCH).

Kuckuck *Cuculus canorus*
Erste: 29.4. 1 Grube Hermine (RÖBER), 3.5. 2 Salziger See (L. MÜLLER).

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*
Während der Hochharz soweit geschlossen besiedelt ist, sind aus dem Unterharz nur wenige Beobachtungen bekannt. Hier ein neuer Platz, den in den Jahren davor der Rauhfußkauz als Revier bezogen hatte: 13.4. 1 M ruft bei Neudorf (BECKER, GUBIN, WADEWITZ u.a.).

Waldohreule *Asio otus*
Es werden auffallend wenige und kaum noch große Winterschlafplätze beobachtet. Hier deshalb die zwei gemeldeten Datenreihen: 12.2. 6, 17.11. 7 und am 10.12. 11 in Strenzfeld/BBG (B. GEORGE), 13.1. 8, 4.2. 2, 3.3. 3, 17.3. 3, 23.3. 1, 28.3. 4 und am 8.4. keine mehr auf dem Zentralfriedhof Quedlinburg (HOHLFELD).

Sumpfohreule *Asio flammeus*
Nach Beobachtungen von April bis Juni Brutverdacht für 1 BP im NSG Wulfener Bruchwiesen (ROCHLITZER, ROCHLITZER & TODTE).
Schon wandernd?: 26.8. 1 Feldflur bei Hausneindorf (WEBER).

Rauhfußkauz *Aegolius funereus*
Nun auch in der Altmark präsent: April bis Juni 3 Reviere im Zichtauer Forst/SAW (BÖNICKE & HOEBEL), 17.-19.5. 1 ruft stundenlang im Kiefernwald bei Sachau/SAW (GNIELKA & KRATZSCH).

Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus*
Wie die Beobachtungen der FG BITTERFELD belegen, kann mit ihm in der Bergbaufolgelandschaft gerechnet werden: Am 22.6. schnurren 4 Ind. im Gesamtgebiet der Goitzsche.

Mauersegler *Apus apus*
Hinweis auf Baumbrüter: 1 Ind. verläßt Ende Mai frühmorgens alte Eichen im Oberluch Roßlau (HILLEBRAND).

Erste: 19.4. 1 Kloster Gröningen (GEORGE), 21.4. 2 Breitenhagen (ROCHLITZER & ROCHLITZER) und 4 in Wüstenneutsch (BOTHUR), 24.4. 5 Halberstadt (WADEWITZ) und 1 Salziger See (L. MÜLLER), 25.4. 2 Markwerbener Wiesen (FRITSCH), 28.4. 16 Großes Bruch (SCHNEIDER) und 1 Heteborn (KRATZSCH), 30.4. 20 Auenwald Wörlitz (PATZAK) und 600 Salziger See (HÖHNE). Letzte: 21.8. 1 Köthen (ROCHLITZER & ROCHLITZER), 23.8. 5 Oschersleben (SCHNEIDER), 26.8. 1 in Schkopau (SIEBENHÜNER), 27.8. 6 Oberbecken Wendefurth (WADEWITZ), 2.9. Roßlau (SCHWARZE).

Bienenfresser *Merops apiaster* *
Nach TODTE und weiteren Daten von der FG MERSEBURG ergibt sich für Sachsen-Anhalt inzwischen ein Brutbestand von über 100 BP, die sich wie folgt auf die Landkreise verteilen: Ohrekreis 6, Bernburg 41-46, Mansfelder Land 16-17, Saalkreis 3-6 und Merseburg-Querfurt mind. 27 BP. Vor dem Abzug gegen Ende August und Anfang September größere Trupps bei schönem Wetter: 24.8.-1.9. 30 Kiesgruben Wallendorf (HÖHNE & KÖSTER), 7.9. mind. 85 kreisen über der Innenkippe Tagebau Mücheln und weitere 25 an der Halde Klobikau (M. SCHULZE), 8.9. 52 und am 9.9. 19 bei Schladebach (BOTHUR & L. MÜLLER).

Wiedehopf *Upupa epops*
Alle Daten: 9.4. 1 recht hoch nach E über Halle-Nordost (SCHÖNBRODT), 10.-11.4. 1 rastet an Sandbergen im Landesamt für Umweltschutz in Halle-Ost (LANGE u.a.), 11.4. 1 rastet in ehem. Schweinemastanlage Neinstedt/QLB (BÜRGER), 15.-16.5. 1 Flugplatz Merseburg (STANGE an SCHWARZ), 16.5. 1 stumm bei Beuster (AUDORF), im Mai mehrmals 1 im NSG Wiesenpark Magdeburg (BRIESEMEISTER & WAHL), 7.7. 1 bei Schadeleben (WEIHE), 11.8. 1 Ruderalgelände Halle-Nord (HOEBEL, HÖHNE & SCHÄFFER).

Wendehals *Jynx torquilla*
Erste : 11.4. 1 bei Obhausen (RYSSEL), 19.4. 1 Cattenstedt (WOLFF), 24.4. 2 Kerrnersee (L. MÜLLER).

Grünspecht *Picus viridis*
Für das Stadtgebiet Oschersleben meldet SCHNEIDER den Bestand von 5-6 Brutrevieren. Sieht es anderswo auch so gut aus?

Grauspecht *Picus canus*
Wird sonst dort nicht bemerkt: 1.5. 1 ruft im NSG Bergholz am Petersberg (SCHÖNBRODT). Weit nördlich im Gebiet, allerdings im Winter: 18.12. 1 ruft im Wildpark Weißewarte (BRAUN).

3.2. Passeriformes

Haubenlerche *Galerida cristata*
Es wurden wieder einige bisher unbekannte Vorkommen entdeckt, z. B. am 14.6. auf einer Ödlandfläche in Magdeburg-Ost 2 ad. Futter tragend (BRIESEMEISTER). Besonders erfolgreich erscheint die Suche im Rahmen der Atlasarbeit. So entdeckte BRAUN im Gebiet des Meßtischblattquadranten 3337/1-Eichstedt die folgenden Vorkommen: 1 singendes M am 12.5. Lindtorf, 26.5. und 13.7. 1 Paar Stallanlagen Jarchau und je 1 singendes M am 9.6. Baumgarten sowie am 7.7. im Bereich der Stallanlagen W Lindtorf.

Heidelerche *Lullula arborea*
Schon am 8.4. in der Stadt Bitterfeld beiderseits der Straße „Hinter dem Bahnhof" im Bereich von Industriebrachen und Güterbahnhof 3 singende M (BEHRENDT). Auf der Brockenkuppe 1 Ind. rastend am 26.4. (HELLMANN).

4 BP nur 1,2 km vom Zentrum der Landeshauptstadt entfernt auf der Ödlandfläche "Am Zuckerbusch" in Magdeburg-Ost vermutet BRIESEMEISTER nach Beobachtungen am 2. Juli. Im Chemiepark Bitterfeld, für den eine Flächenangabe (in ha) wünschenswert wäre, mind. 10 BP (SCHULZE). Auf dem 170 ha großen ehemaligen Schießplatz zwischen Klus- und Thekenbergen S Halberstadt fand LYHS 5 BP und flügge juv. bereits am 4. Juni. Erneut konnten revieranzeigende Vögel im Geiseltal festgestellt werden: 5 singende M am 17.3. Tagebausee Neumark (RYSSEL) und je 1 singendes M am 24.4. bei Frankleben (HERZ), am 26.5. bei Mücheln (SCHWARZ), am 30.5. am „See 3" sowie am 19.6. bei Stöbnitz (UFER).
Großflächig ermittelte BRAUN die Siedlungsdichte auf dem Meßtischblattquadranten 3337/1-Eichstedt: 22 singende M entsprechen 0,71 singende M/ km².
Winter: 2 Ind. am 10.12. in Gesellschaft mit Feldsperlingen und Goldammern zwischen Heteborn und Hakeborn (KRATZSCH & WEBER).

Feldlerche *Alauda arvensis*
Auf einer 750 ha großen Kontrollfläche (davon 711 ha Ackerland), die sich über Teile der Gemarkungen Gröningen, Rodersdorf und Wegeleben im nordöstlichen Harzvorland (REUTER 1994) erstreckte, wurden 89 Reviere kartiert (GEORGE). Auf dem Brocken zwischen 30.5. und 23.6. mehrfach 1 singendes M und am 30.6. dann 3 Ind. beobachtet (WADEWITZ), doch steht ein Brutnachweis für den höchsten Berg im Harz noch aus (vgl. HELLMANN & WADEWITZ 2000). Größte gemeldete Ansammlung: 360 am 20.10. am Kiessee Sachsendorf (WIETSCHKE).

Ohrenlerche *Eremophila alpestris*
Am 20.1. ziehen 8 Ind. rufend über Sargstedt Richtung SW (LYHS).
4 Ind. zählte BRAUN am 3.11. E Bindfelde und 14 am 13.12. N Sanne.

Uferschwalbe *Riparia riparia*
Im Berichtsjahr brüteten nur noch 128 Paare an insgesamt acht Orten im Landkreis Köthen (RÖßLER). Die Bestandsentwicklung der letzten drei Jahre zeigt Abb. 5.
Viele Meldungen auch aus anderen Teilen des Landes, darunter diese: RICHTER zählte im Steilufer der Mulde bei Sollnitz am 18.6. ca. 420 Röhren. Durch den hohen Wasserstand kam es im weiteren Verlauf der Brutzeit zu Abstürzen, wodurch sich die Zahl der Brutröhren bis zum 16.7. auf nur noch ca. 210 verringerte. Ab 21.7. konnte dann das Graben neuer Röhren beobachtet werden, doch mußten die Uferschwalben ab 12.8. das Leid vieler Menschen im Hochwassergebiet teilen: Überflutung.
SCHWEIGERT fand 31 Brutröhren in aufgehäuftem Feinkies bei Wedderstedt; ein vergleichbares Bruthabitat wurde bereits beschrieben (GEORGE 1996).

Mehlschwalbe *Delichon urbica*
An einem Rundspeicherbehälter in der ehemaligen Zuckerfabrik bei Benkendorf zählte KLAMMER am 28.8. mind. 72 beflogene Nester. Eine weitere Überwachung des Bestandes in den nächsten Jahren wäre wünschenswert.
Aus einer späten Brut sind am 2.10. in Köthen 2 juv. ausgeflogen (ROCHLITZER & ROCHLITZER).

Spornpieper *Anthus richardi* *
Am 18.2. gelang ROCHLITZER erneut die Beobachtung von 1 Ind. auf dem ehemaligen Flugplatz Köthen (siehe auch GEORGE & WADEWITZ 2002).

Brachpieper *Anthus campestris*
Alle Meldungen: 1 Paar am 26.4. auf der Halbinsel Pouch/ Goitzsche (RICHTER), 1 Ind. am 6.5. und 2 am 8.5. über Halle-Nord ziehend (SCHMIEDEL), 17.5. mind. 2 Paare in der Kiesgrube bei Sandersdorf (EPPERT & RICHTER) und 2 singende M auf dem Gelände der ehemaligen KKW-Bau-

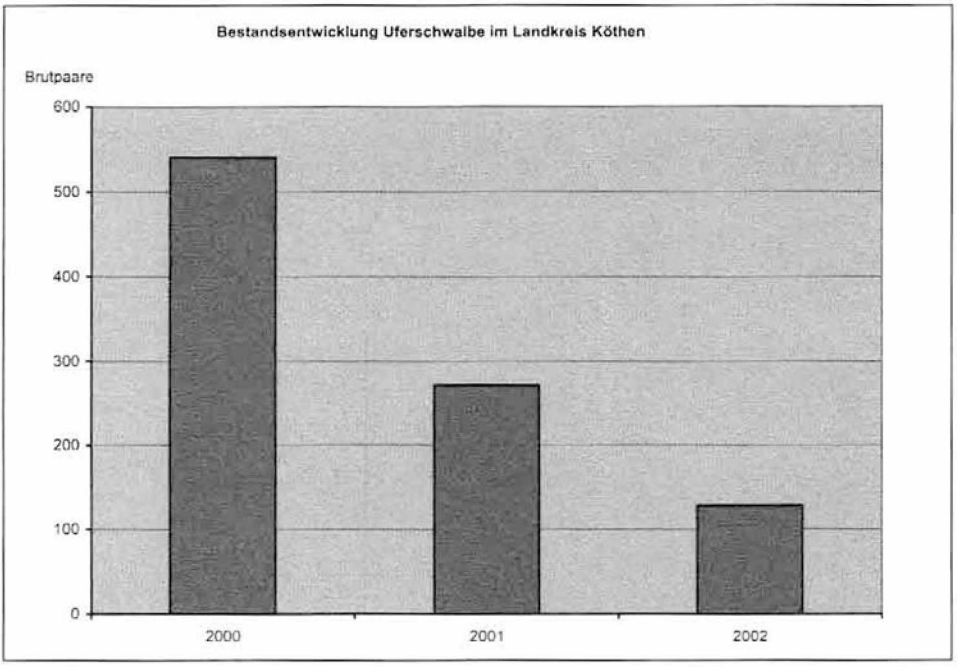

Abb. 5: Entwicklung des Brutbestandes der Uferschwalbe *Riparia riparia* 2000-2002 im Landkreis Köthen nach Daten von RÖßLER.

stelle Arneburg (FRIEDRICHS), 20.5. im Tagebau Profen-Nord 1 singendes M (FRITSCH) und auf einer Brachfläche an der Goitzsche bei Bitterfeld 1 ad. mit juv. (ZIEGE), 20.6. und 3.7. 1 singendes M im Geiseltal am „See 3" (UFER), 22.6. Flugplatz Dessau 1 Ind. (OVD), 23.6. in der Colbitz-Letzlinger-Heide im Bereich des MTB-Quadranten 3535/2 auf einer abgeschobenen Fläche 3 M (FRIEDRICHS), 1 singendes M am 25.6. am Brutplatz im Chemiewerk DOW-BSL Buna-Schkopau und 2 singende M am 28.7. im Geiseltal (SCHWARZ). Letztlich konnten ORTLIEB & TODTE noch die Anwesenheit eines Paares am 4.8. im Tagebau Wansleben vermelden. Nach Meldung von TISCHLER 2 BP auf Industriebrache Halle-Bruckdorf und 1-2 BP auf einem Teilbereich der Deponie Lochau. Im Chemiepark Bitterfeld stellte SCHULZE mind. 9 BP fest.

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*
Alle Meldungen betreffen den Wegzug: Je 1 am 15.8. bei Könnern, 23.8. Grube Amsdorf, 23.8. Salziger See (L. MÜLLER), 9.9. Krumpa (L. MÜLLER & STÖBER), 20.9. Teufe bei Röblingen (L. MÜLLER) und 27.9. Halle-Nord (SCHMIEDEL).

Bergpieper *Anthus spinoletta*
Alle Meldungen sind in Abb. 6 zusammengefaßt dargestellt.

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*
Am 1.1. sah FRIEDRICHS 1 W bei Uchtspringe. Kaum überlebt haben dürfte 1 Ind., das bei Dauerfrostwetter am 3.1. vor der Eingangstür eines nahe an der Bode gelegenen Einkaufsmarktes in Quedlinburg Brotkrümel pickte; Fluchtdistanz nur noch 2 m (GEORGE). Später (7.1.-17.1) beobachtete HOHLFELD noch 1 M in einem Garten mitten in Quedlinburg, und auch LANGLOTZ konnte

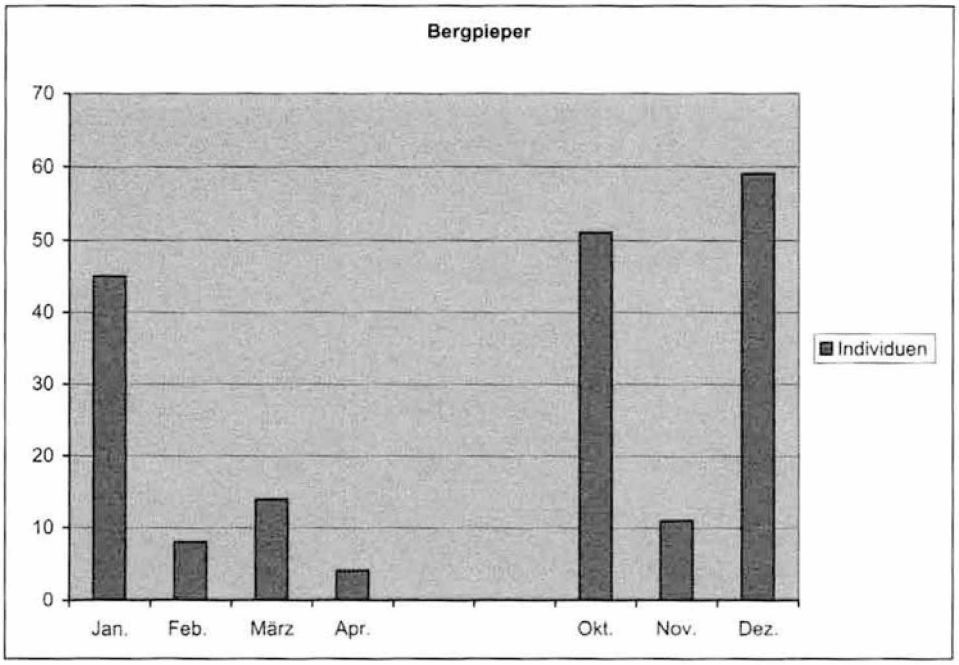

Abb. 6: Auftreten des Bergpiepers *Anthus spinoletta* 2002 in Sachsen-Anhalt nach Meldungen aus den LK ASL, AZE, BTF, HBS, KÖT , ML, SDL, SK und der Stadt Halle (Daten von BRAUN, BRUSTER, FRIEDRICHS, HOEBEL, HÖHNE, KRATZSCH, LYHS, L. MÜLLER, SCHMIEDEL, SCHWARZE, TISCHLER, TODTE, WEBER & ZIEGE).

am 14.1. noch 1 Ind. an der Bode in Thale feststellen. TISCHLER beobachtete 2 Ind. am 18.12. an der Weißen Elster bei Lochau und PUHLMANN mehrfach 1 im Dezember in Griebo.
Trotz landesweiter Übersicht (GEORGE & WADEWITZ 2001) und Nachmeldungen je ein bisher noch nicht erwähnter Brutplatz im Berichtsjahr an der Muldebrücke Raguhn (das zweite Jahr in Folge, RICHTER) und wohl erstmalig im Berichtsjahr an der Einebrücke im NSG Schierstedter Busch (BÖHM) sowie an Schneiders Mühle in Ditfurt (SCHWEIGERT). FRIEDRICHS fand am 1. und 6.4. an der Uchtebrücke Vogelfelde 1 singendes M und am 20.7. an der Mühle Osterburg 2 ad. und 2 eben flügge juv., die gefüttert wurden. Außergewöhnlich ist eine Feststellung auf der Querfurter Platte am 17.5. an einem Dorfteich in Barnstädt (SCHWARZ). L. MÜLLER beobachtete 4 Ind. abseits bekannter Brutvorkommen, aber schon zur Wegzugzeit, am 23.8. im Gebiet des Salzigen Sees.

Schafstelze *Motacilla flava*
Größte gemeldete Ansammlungen: Am 15.7. ca. 450 Ind. bzw. am 21.7. ca. 480 am Schlafplatz Ascheteich Osternienburg (BOUDA & TODTE) sowie max. 450 am 18.8. im Großen Bruch bei Pabstorf (LYHS).
Aus einem reinrassigen Trupp von 14 *M. f. thunbergi*, die am 13.5. auf einer Wiese am Ortsrand von Benneckenstein rasteten, schlug ein Sperber eines der M (WADEWITZ).

Bachstelze *Motacilla alba*
Beobachtungen aus dem Wintermonat Januar: Je 1 Ind. am 5.1. auf der Deponie Gunsleben (HELLMANN) und am 8.1. an einem Schafstall nahe Schkortleben (FRITSCH), 3 am 12.1. an der zugefrore-

nen Uferlinie des Tagebaus Müchelner Südfeldsee im Geiseltal (SCHWARZ), 4 am 13.1. südlich des Landgrabens im NSG Wulfener Bruch (ROCHLITZER & RÖßLER) und je 1 am 19.1. auf der Deponie Lochau (HÖHNE & KÖSTER), am 23.1. Kieswerk Rodersdorf (HERRMANN), am 30.1. Salziger See (L. MÜLLER) sowie am 31.1. in Oschersleben (SCHNEIDER).

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*
Im Berichtsjahr überwiegend Meldungen vom ausklingenden Einflug im Winter 2001/2002 (siehe Abb. 7).

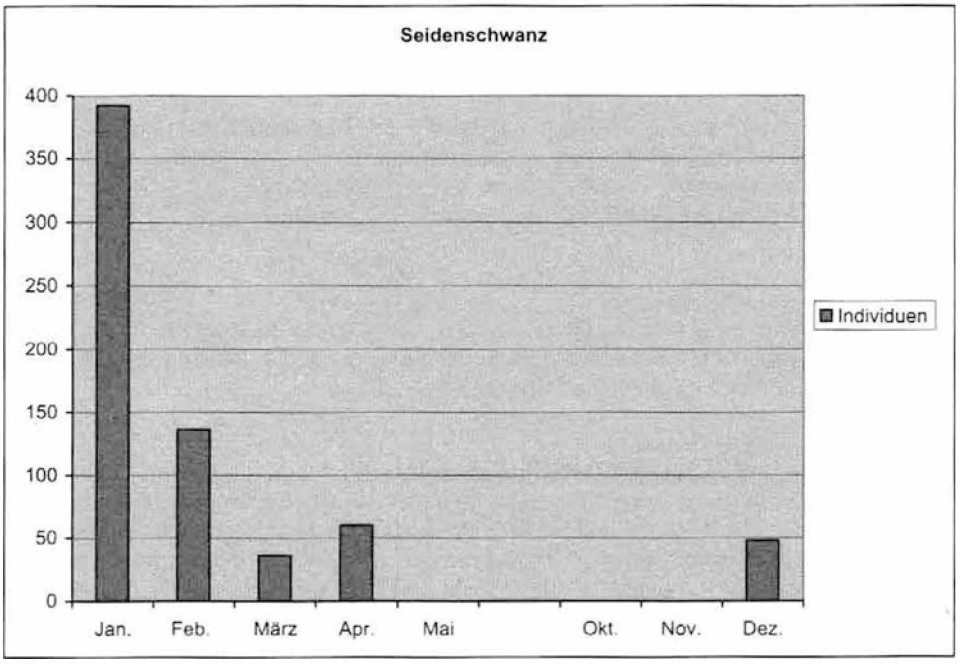

Abb. 7: Auftreten des Seidenschwanzes *Bombycilla garrulus* 2002 in Sachsen-Anhalt nach Meldungen aus den LK AZE, KÖT, QLB, SDL, WR und den Städten Halle und Dessau (Daten von BRAUN, FRIEDRICHS, GEORGE, HELLMANN, HERRMANN, HÖHNE, JUST, LANGLOTZ, PATZAK, PETERS, ROCHLITZER, SCHWEIGERT, SEIFERT, TODTE & TUTTAS).

Wasseramsel *Cinclus cinclus*
Weitab der bekannten Brutgebiete sang 1 M am 8.1. auf einem Asthaufen in der Eine im NSG Schierstedter Busch (BÖHM).
KRAMER kontrollierte im Mai die Bode im Harzvorland zwischen der Friedensbrücke bei Neinstedt und der Schafsbrücke am Stadtrand von Quedlinburg und stellte insgesamt 3 Reviere fest. Im weiteren Verlauf der Bode im Stadtgebiet Quedlinburg verhielt sich nur 1 Paar im Bereich der Stumpfsburger Brücke brutverdächtig (KRAMER). Im NSG Bodetal bei Thale waren in 2 von 5 Revieren Männchen anwesend, 1 BP blieb wegen Störungen am Nest erfolglos, nur 2 BP brachten eine Brut zum Ausfliegen (LANGLOTZ).

Heckenbraunelle *Prunella modularis*
Nach Fangergebnissen an den Teichen Beidersee kulminierte der Wegzug mit 35 % der Fänglinge (n = 66) am 29.9. (HOEBEL). Alle Meldungen Januar-Februar: je 1 am 3.1. in Halberstadt, am 6.1. am Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), am 13.1. in Blankenburg (HERRMANN), am 18.1. Schloßpark Köthen (ROCHLITZER) und am 24.1. in Quedlinburg (GEORGE).

Alpenbraunelle *Prunella collaris* *
Je 1 Ind. am 1.4. und 4.4. auf der Brockenkuppe (HELLMANN).

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*
1 Ind. am 14.12. im Wörlitzer Park meldete PATZAK als bemerkenswerte Beobachtung. Sind überwinternde Rotkehlchen im Flachland wirklich so selten?

Sprosser *Luscinia luscinia*
Alle Meldungen: 30.4. am nordöstlichen Stadtrand von Oschersleben 1 singendes M, ebenda auch noch am 17.5. (SCHNEIDER), je 1 singendes M am 5.5. in einer verwilderten Gartenanlage am Stadtrand Stendal (BRAUN), am 8.5. nahe der Ihle am Forsthaus Grabow (SCHULZE), am 14. und 15.5. am Schönitzer See (PATZAK & PATZAK), am 16.5. bei Aschersleben 1 Ind. gefangen (BÖHM), 1 M am 28.5. bei Schollene (STEIN) und sogar noch am 2.6. 1 singendes M an der Uchte S Eichstedt (BRAUN).

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*
Zum fünften Mal in Folge hat ROCHLITZER die singenden M in der Stadt Köthen erfaßt: 102 im Berichtsjahr. Solche wiederkehrenden Erfassungen sind von besonders hohem Wert und deshalb auch aus anderen Gebieten (und von anderen Arten) erwünscht!

Blaukehlchen *Luscinia svecica*
Zu Beginn des Heimzugs 2 am 4.4. am Hellerloch im Mansfelder Land (L. MÜLLER), 1 M am 7.4. Obersee W Kühnau (SCHMIDT) und 1 singendes M am 9.4. am Kiessee Staffelde (BRAUN). Sicher auch noch auf dem Heimzug 1 W, das am 16.5. auf der Brockenkuppe rastete (HELLMANN).
Brutbestände: 5 BP Salziger See und 1 BP Kerrnersee (L. MÜLLER). Wie in den Jahren zuvor im Geiseltal festgestellt: je 1 singendes M am 20.6. am „See 3" (UFER) und am 23.6. „Tagebau Südfeldsee" (SCHWARZ).

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*
Alle Meldungen Januar-Februar: Am 9.1. suchen 2 in Leuna in Wildem Wein nach Nahrung (BEYER); am bekannten Überwinterungsplatz im Chemiewerk DOW-BSL Buna-Schkopau 1 M am 16.1., 17.1. und 27.2. (SCHWARZ) sowie je 1 M am 13.1. und später in Riesdorf/KÖT (JUST) und am 17.2. in Siptenfelde (BOCK).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*
Die Feststellung von nur 6 BP auf dem 170 ha großen Gelände des ehemaligen Schießplatzes zwischen Klus- und Thekenbergen S Halberstadt durch LYHS im Berichtsjahr dokumentiert einen dramatischen Bestandseinbruch gegenüber dem Vorjahr (vgl. GEORGE & WADEWITZ 2002). Es gab aber auch Flächen mit hohen Siedlungsdichten, z. B. mind. 7 BP auf 14 ha nichtgenutzter Grasgesellschaft mit einzelnen Büschen und kleiner Schilffläche, Flugplatz Merseburg (SCHWARZ).

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*
Schon am 14.2. beobachtete LYHS 1 weibchenfarbiges Ind. auf dem Gelände des ehemaligen Schießplatzes zwischen Klus- und Thekenbergen S Halberstadt. Auf diesem 170 ha großen Gelände erhöhte sich der Brutbestand dieser Vogelart gegenüber dem Vorjahr um 1 auf 7 BP,

die insgesamt wohl 19 juv. aufgezogen haben. Auch schon am 16.2. beobachtete ZIEGE 2 an der Goitzsche bei Bitterfeld.
Meldungen über Brutzeitvorkommen aus dem gesamten Land, darunter diese: SCHNEIDER kontrollierte die ehemalige innerdeutsche Grenze vom Großen Bruch bis nach Harbke und zählte 5 BP, und L. MÜLLER beziffert den Brutbestand im Gebiet des Salzigen Sees auf 6 BP. Sehr erfolgreich war eines der 2 BP auf der Großen Steinwiese Magdeburg, das am 31.5., 13.7. und 7.9. jeweils 3 eben flügge juv. hatte. Nur bei der 3. Brut fütterte auch das Weibchen mit (BRIESEMEISTER). Über den Zeitraum von sieben Jahren hat BOUDA die Entwicklung des Brutbestandes der Art im Teichgebiet von Elsnigk bis Mennewitz erfaßt (Abb. 8).
Eine Beobachtung von 1 M am 9.12. in der Elsteraue Döllnitz läßt einen Überwinterungsversuch vermuten (TISCHLER).

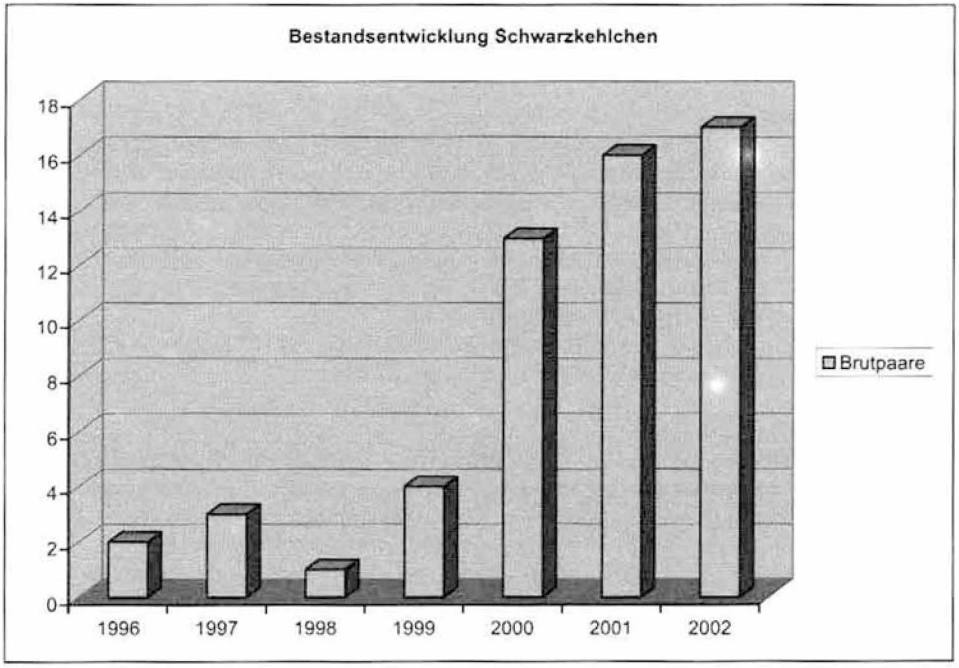

Abb. 8: Entwicklung des Brutbestands des Schwarzkehlchens *Saxicola torquata* im Teichgebiet Elsnigk bis Mennewitz (Daten von BOUDA)

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*
Eine seltene Ansammlung von 28 Ind. beobachtete KRATZSCH am 2.5. auf einem Rübenacker E Dalldorf. Den Brutbestand der Halbinsel Pouch/ Goitzsche beziffern RICHTER & ZIEGE im Berichtsjahr auf 8 Paare. Auf dem 170 ha großen ehemaligen Schießplatz zwischen Klus- und Thekenbergen S Halberstadt fand LYHS 2 BP.
Ein sehr später Nachweis: In der Morgendämmerung des 7.11. 1 Ind. im Scheinwerferlicht auf einem Feldweg zwischen Badeborn und Quedlinburg (GEORGE).

Ringdrossel *Turdus torquatus*
Alle Daten: Je 1 M am 3.4. Feldflur Wiepke (GNIELKA), 18.4. bei Dalldorf (GEORGE) und 19.4. Südfriedhof Halle (GNIELKA) sowie Teiche Beidersee (HOEBEL).

Amsel *Turdus merula*
In einem Wohngebiet mit Einfamilienhäusern und Bungalowgrundstücken in Magdeburg-Nord nach Untersuchungen von KURTHS dominante Brutvogelart (Abundanz: mind. 31 BP/ 10 ha).

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*
Größte gemeldete Ansammlungen: Teich II Gröbzig am 8.1. ca. 600 in Sanddorn (RÖßLER) und Obstplantagen bei Aseleben am 15.1. ca. 1600 (L. MÜLLER).

Singdrossel *Turdus philomelos*
Spät noch 1 Ind. am 18.11. am Salzigen See (L. MÜLLER)

Misteldrossel *Turdus viscivorus*
Recht spät am 24.11. noch 1 Ind. NSG Neolith Teich (HÖHNE).

Feldschwirl *Locustella naevia*
Am 19.5. zählten GÖRING & RÖßLER auf einer ca. 120 ha großen Fläche im NSG Wulfener Bruch 18 singende M. Da mit der Heimkehr dieser Art im Brutgebiet bereits Ende April/ Anfang Mai zu rechnen ist (TAUCHNITZ 1981), könnte es sich um Brutvögel gehandelt haben. Die künftige Überwachung des Bestandes und eine Habitatbeschreibung der 120 ha großen Fläche wäre daher erwünscht! Dies gilt auch für die folgenden Flächen, für die Bestandsangaben vorliegen: 8 singende M am 12.5. auf dem Flugplatz Merseburg (SIEBENHÜNER) bzw. 3 singende M am 2.6. auf 14 ha ungenutztem Grasland, Flugplatz Merseburg (SCHWARZ).
Im Rahmen der Brutvogelkartierung des Meßtischblattquadranten 3337/1-Eichstedt konnte BRAUN im gesamten Gebiet 14 singende M zählen (0,45 singende M/ km²).

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*
Bestand möglicherweise seit dem Jahr 2000 stabil, denn TODTE meldete für die Kontrollfläche Forst Olberg im Berichtsjahr bis zu 15 singende M, wo es im Jahr 2000 ebenso viele Sänger waren (vgl. GEORGE & WADEWITZ 2001). Ebenfalls Auskunft über die Bestandsdichte gibt die folgende Meldung: 11 singende M im Mai/ Juni in Weidengehölzen auf beiden Ufern entlang der Elbe zwischen km 231 und 237 (PATZAK). Im Harz 1 singendes M am 1.6. am Mittelteich Hasselfelde, Nachkontrollen negativ (WADEWITZ).

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*
Je 1 singendes M am 23.4. am Wallendorfer See (LEHMER) und in der Elsteraue Döllnitz, ebenda 14.5.-23.7. bis zu 3 (TISCHLER), 3 singende M am 7.5. an der Alten Elbe Lostau (SCHULZE), Brutplatz im Geiseltal am „See 3" wie im vergangenen Jahr besetzt: 2 singende M am 8.5., 3 singende M und 1 M gefangen ebenda am 20.6. und auch am 3.7. noch 1 singendes M (UFER). 1 singendes M 17.5. bis 23.7. Alte Elbe/ Treuel (PRIGGE), 2 singende M am 20.5. in der Aue zwischen Aken und Dessau (RÖßLER), je 1 singendes M am 26.5. im NSG Cösitzer Teich und im Bruch Gölzau bei Weißandt-Gölzau (HILDEBRANDT), am 31.5. im Tagebaurestloch Bruckdorf (SCHULZE), am 10.6. am Breiten Loch W Gröningen (GEORGE), am 8.7. im Großen Moor Wegeleben (WADEWITZ) sowie am 17.7. NSG Wilslebener See (BÖHM) und 2 + 1 singende M am 24.7. nahe dem Kühnauer See und im Unterbruch Dessau (PATZAK & PATZAK). Am Kühnauer See wurde die Art auch von verschiedenen anderen Beobachtern bemerkt. L. MÜLLER beziffert den Brutbestand im Gebiet der Mansfelder Seen auf 3 BP und meldet 1 BP vom Grubensee Teutschental, und TODTE meldet bzw. schätzt folgende Brutbestände: 8 BP Teichgebiet Osternienburg-Mennewitz sowie 2 bis 3 BP Teichgebiet Gerlebogk.

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola* *
1 während des Wegzugs am 3.8. am Warmen Teich bei Osternienburg (HARZ & HARZ in BARTHEL 2002c).

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*
Am 2.5. und 6.5. 1 singendes M Rohrwiese Stendal, 4 singende M am 5.5. in der Elbniederung NE Tangermünde und 1 singendes M am 13.5. Dreieckswiese Stendal (BRAUN), 3 singende M am 5. und 29.5. im NSG Großes Bruch N Wulferstedt (TEULECKE), 2 singende M an der Alten Elbe Lostau und 1 singendes M am Zuwachs am 7.5. (SCHULZE). Am Treuel (Alte Elbe/ SDL) im Zeitraum 17.5.- 8.7. bis zu 4 singende M (PRIGGE), 4 singende M am 29.5. in Großseggenried bei Döllnitz (TISCHLER), im Teichgebiet Mennewitz bis zu 3 singende M (TODTE), 2 singende M am 20.7. am Kühnauer See (HOFFMANN & PATZAK), und L. MÜLLER beziffert den Brutbestand im Gebiet des Salzigen Sees auf 12 BP. Ab Ende Juli weitere Meldungen vom Wegzug. Letzte Nachweise durch Beringung je 1 Ind. am 28.9. und 1.10. auf Wiesen nördlich Kollenbey (UFER).

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*
6 singende M am 2.6. auf 14 ha ungenutztem Grasland des Flugplatzes Merseburg (SCHWARZ).

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*
Nach Beobachtungen von WADEWITZ im Juni und Juli 1 bis 2 singende M bei Hasselfelde im Harz, wo HAENSEL & KÖNIG (1974-1991) der Art nur den Status eines Durchzügler zubilligten! Und wieder ein sehr später Nachweis: 1 Ind. am 15.11. Teichgebiet Schlettau (L. MÜLLER).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*
Alle Brutzeitmeldungen: 2 singende M am 5. und 29.5. Hornhäuser Schöpfteiche (TEULECKE), bis zu 2 singende M am 6. und 21.5. Jaeneckes Teiche Stendal und 1 am 21.5. Rohrwiese S Stendal (FRIEDRICHS), Alte Elbe/ Treuel im Zeitraum 11.5. bis 5.7. bis zu 4 singende M (PRIGGE). Am 7.5. 1 singendes M Alte Elbe Lostau und 2 singende M Zuwachs (SCHULZE), am 13.5. Dreieckswiese Stendal 1 singendes M und 13.5. bis 17.6. Rohrwiese S Stendal 2 singende M. Am 20.5. am Saalealtarm Kreypau 1 singendes M (SCHULZE) sowie 8 singende M am Kiessee Staffelde und ebenda noch 6 singende M am 8.6., am 8.6. auch 1 singendes M am Kiessee Miltern und am 17.6. am Schilfteich S Langensalzwedel 1 singendes M (BRAUN). Am 15.5. und 1.6. Schönitzer See 3 singende M sowie an der Straße nach Schönitz 2 singende M, weiterhin 1 singendes M am 23.5. in einem kleinen Schilfbestand am Wörlitzer See (PATZAK & PATZAK), und am 26.5. zählte HILDEBRANDT 5 singende M im NSG Cösitzer Teich sowie 2 singende M im Bruch Gölzau bei Weißandt-Gölzau. Das wohl bedeutendste Vorkommen im LK Köthen, für den ROCHLITZER & KÜHNEL (1979) den Bestand auf 200 bis 250 BP schätzten, befindet sich aktuell im Teichgebiet zwischen Mennewitz und Elsnigk, wo BOUDA 48 singende M am 3.5., 67 am 13.5. und 74 am 18.5. zählte. Weiter je 1 singendes M am 31.5. im Tagebaurestloch Bruckdorf (SCHULZE), 1.6. Tonloch Dölau-Salzmünde, am 9.6. Saalealtarm bei Dobis, am 11.6. Teiche Beidersee und an einem kleinen Teich bei Morl, wo HOEBEL 4 Nestjunge im Alter von 9 bis 10 Tagen am 16.7. beringen konnte. Je 1 singendes M am 10.5. Wallendorfer See (UFER), am 12.5. im Lauchagrund bei Schkopau (JUNGWIRTH & SIEBENHÜNER), am 26.5. Hinterer Gotthardteich Merseburg (SCHWARZ), 4 singende M am 30.5. am „See 3" im Geiseltal (UFER), 2 singende M am 2.6. „Tagebausee Neumark" und 3 singende M „Mücheln Südfeldsee" und 1 singendes M am 2.7. Kiesgrube bei Obhausen (RYSSEL). L. MÜLLER meldete die folgenden Brutbestände: 6 BP im Gebiet der Mansfelder Seen, 2 BP Kiessee Gröbzig und je 1 BP Kiessee Plötz, Teichgebiet Schlettau, Kiesgrube Rattmannsdorf und Salzaried Langenbogen. Im Zeitraum Mai/ Juni 4 singende M bei Dieskau und 2 bei Döllnitz; am 27.6. füttern Altvögel flügge juv. bei Zwintschöna (TISCHLER). Aus dem LK Bitterfeld meldet RÖBER mindestens 2 singende M im NSG Schlauch Burgkemnitz, 4 im NSG Tiefkippe Schlaitz sowie weitere mit unzureichender Ortsbezeichnung.

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*
Nach Beobachtungen Anfang Juni mind. 2 BP im Bereich Paulskopfwarte am Huy (HELLMANN). BRAUN fand 9 von 10 singenden M im Gebiet des Meßtischblattquadranten 3337/1-Eichstedt dort, wo auch Neuntöter ihre Reviere hatten. Erfolgreich war ein BP, das am 7.7. SE Baben in einer Feldhecke 3 flügge juv. fütterte (BRAUN). Auf dem 170 ha großen ehemaligen Schießplatz zwischen Klus- und Thekenbergen S Halberstadt fand LYHS kein BP, konnte aber 1 Ind. am 8.5. warnend und 1 M am 10.7. im Singflug beobachten. Zahlreiche weitere Meldungen aus Landesteilen mit bekannten Brutvorkommen.

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*
Folgender Ringfund im Berichtsjahr bestätigt das bekannte Wissen zum Zugweg der Art, die aus ihren afrikanischen Winterquartieren über den östlichen Mittelmeerraum heimkehrt (ZINK 1987):

PRAHA S 147955
- o 10.04.2000 als ad. Kejžlice (49° 36' N; 15° 24' E), Tschechien
- v 18.05.2002 als ad. M (Brutvogel) mit 13,1 g Gewicht und 51 mm Teilfederlänge 4 km SE Gröningen nach 768 Tagen 391 km NW vom Beringungsort (GEORGE).

Dorngrasmücke *Sylvia communis*
Am 23. und 30.6. beobachtete WADEWITZ 2 singende M auf der Brockenkuppe. Am 3.8. gelang HELLMANN dann der erste Brutnachweis dieser Vogelart auf dem höchsten Berg des Harzes: 2 ad. füttern juv. im Nest. Am 10.8. flogen die juv. erfolgreich aus.

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*
30.4. 1 M in Badeborn sucht Blüten von Kaiserkronen ab (GEORGE).

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*
Folgender Wiederfund betrifft das Berichtsjahr:

HIDDENSEE XP 3441
- o 30.08.2002 als Fängling mit 8,9 g Gewicht und 45 mm Teilfederlänge 2 km NE Güntersberge (GEORGE)
- + 25.10.2002 als ad. tot, Parc Ornithologique, Ain (46° 00' N; 05° 01' E), Frankreich, Zeitpunkt des Todes unbekannt, 767 km SW vom Beringungsort.

Winter: 1 Ind. 21.12. Elsterflutrinne bei Burgliebenau (UFER).

Zwergschnäpper *Ficedula parva*
Erfolglos blieb am 9.5. die Nachsuche in den bekannten Revieren in den Gemarkungen Ballenstedt und Harzgerode (vgl. GEORGE & WADEWITZ 2001, 2002), aber am 10.5. gelang KRAMER dann der Nachweis von 1 ad. M (rotbrüstig) ca. 1 km W des vorjährigen Reviers am Ausberg im NSG Oberes Selketal, Forstrevier Ballenstedt, Abteilung 109. Mindestens bis 26.5. sang das M dort beständig. Nur einmal am 26.5. konnte KRAMER noch 1 ebenfalls rotbrüstiges M singend im Nagelbachtal in der Gemarkung Ballenstedt (Forstrevier Meiseberg) beobachten. Am 15.5. sang 1 M in den Spiegelsbergen S Halberstadt (WADEWITZ), und BOCK beobachtete die Art am 14.8. bei Stolberg.

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*
Einen drastischen Bestandseinbruch lassen die Beringungszahlen an einem Planberingungsplatz (Wegzug) im LK Köthen vermuten (Abb. 9). Zur Methode vgl. LUGE (2001).

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*
Mit der Zunahme dieser Vogelart (GEORGE & WADEWITZ 2002) mehren sich auch Brutzeitbeobachtungen außerhalb geschlossener Nadelwälder: z. B. je 1 singendes M am 29.5. mitten im Laub-

Abb. 9: Häufigkeit des Wintergoldhähnchens *Regulus regulus* während des Wegzugs nach Planberingungen im LK Köthen (nach HARZ & LUGE in BARTHEL 2002d)

wald am Präsidentenweg bei Thale (GEORGE) und am 11.6. in einem kleinen Laubgehölz an den Teichen Beidersee (HOEBEL). Winterdaten (nur Januar/ Februar und Dezember): 13.1. und 30.1. je 1 Ind. auf dem Südfriedhof Halle (GNIELKA), 3.12. bis zum Jahresende 1 Ind. in Gärten in der Pfarrstraße Halle (HÖHNE), 1 M am 8. und 14.12. im Huy bei Sargstedt in reinem Laubwaldbereich (HELLMANN), wieder 1 Ind. am 13.12. auf dem Südfriedhof Halle (GNIELKA), 1 am 14.12. im Steckby-Lödderitzer-Forst (KÖSTER & STÖBER), 2 am 16.12. in Wettin in Fichten (BÖNICKE & HOEBEL) und 1 am 27.12. in einem Vorgarten in Neuwegersleben (WADEWITZ u.a.). Auf dem Friedhof Weißenfels zählte FRITSCH am 30. April 4 singende M.

Sumpfmeise *Parus palustris* und Weidenmeise *Parus montanus*
Ein Mischpaar ohne nachgewiesenen Bruterfolg meldete SCHMIEDEL, der folgendes beobachten konnte: Am 8.3. sind in einem kleinen Gehölz (überwiegend Pappeln und Kiefern) bei Sennewitz Vögel beider Arten anwesend. Am 11.4. trägt die Weidenmeise Späne aus einer frisch gemeißelten Höhle (in einer abgestorbenen Birke); Weidenmeise und Sumpfmeise kopulieren. SCHMIEDEL macht jedoch keine Angaben zum Geschlecht der Weiden- und der Sumpfmeise, sondern erwähnt nur, daß die Sumpfmeise Nistmaterial in die Höhle eingetragen hat. Ob es tatsächlich zu einer Brut kam, wurde leider nicht kontrolliert. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1993) nennt einen Fall, in welchem eine männliche Weidenmeise und eine weibliche Sumpfmeise in den Jahren 1967 und 1968 bei Gent/ Belgien gemeinsam gebrütet und 1967 auch erfolgreich Junge aufgezogen haben.

Haubenmeise *Parus cristatus*
Für diese standorttreue Art eher ungewöhnlich zeigte sich 1 Ind. am 5.1. abseits der bekannten Brutgebiete auf dem Friedhof Weißenfels (FRITSCH).

Tannenmeise *Parus ater*
Einer zur Brutzeit am 24.5. in einem ausschließlich aus Laubgehölzen bestehenden Windschutzstreifen in der Feldflur 1 km E Dalldorf von GEORGE gefangenen vorjährigen Tannenmeise fehlten im linken Flügel die 6.+7. Handschwinge (Numerierung der Federn nach SVENSSON 1992).

Kohlmeise *Parus major*
Durch- bzw. Zuzug aus dem Baltikum belegt der Ringvogel
KAUNAS LITUANIA VE87406
- o 30.09.2002 als diesj. M auf der Beringungsstation Ventes Ragas (55° 21' N; 21 ° 13' E), Litauen
- v 29.10.2002 kontrolliert als M 2 km S Hohenwarsleben (52° 09' N; 11° 30' E) nach 29 Tagen 730 km WSW vom Beringungsort (SUCKOW).

Beutelmeise *Remiz pendulinus*
Die Geschichte des Vorkommens im Gebiet des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt (Nachweise aus dem 19. Jh. und erneutes Brüten seit 1961) beschrieben zusammenfassend FLADE & FRANZ (1993) und kamen dabei zu dem Schluß: *"Inzwischen ist die Art in Sachsen-Anhalt wohl flächendeckend verbreitet."* Daß diese Aussage nur im Rahmen einer überregionalen Betrachtung zutraf, verrät ein Blick in den „Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts. Kartierung des Südteils von 1990 bis 1995" (GNIELKA & ZAUMSEIL 1997). In diesem Atlas wurde zudem darauf hingewiesen, daß der Ausbreitungsprozess im Kartierungszeitraum stagnierte. Die größeren Verbreitungslücken im Harz und in gewässerarmen Landschaften, auf die bereits NICOLAI (1993) hinwies, gab es weiterhin. Anläßlich der 12. Jahrestagung des OSA 2002 in Bad Bibra stellte sich nun TODTE in seinem Vortrag die Frage: *"Die Beutelmeise macht sich rar ...?"* Er konstatierte auf der Grundlage einer Umfrage Rückgang bzw. Arealverlust durch Verinselung der Vorkommen. Insbesondere die Flußgebiete würden geräumt. Ob sich diese Vermutung bestätigt? Aufgerufen wurde deshalb zur Meldung aller Beobachtungen im Berichtsjahr 2002. Vor der Darstellung der Ergebnisse soll jedoch noch darauf hingewiesen werden, daß es bereits Ende der 1960er/ Mitte der 1970er Jahre eine Phase der Stagnation der Ausbreitung bzw. einen leichten Rückgang gab, der dann aber erneute Zunahme und weitere Ausbreitung folgten (NICOLAI 1993)!

Früheste Beobachtung Heimzug: 24.3. Kiessee Wegeleben 1 Richtung E ziehend (HELLMANN).

Die im Berichtsjahr erbrachten Brutnachweise/ Brutbestände werden nachfolgend geordnet nach Landkreisen dargestellt. **Stendal**: 2 "Reviere" und am 30.5. 1 Nest mit juv. Alte Elbe/ Treuel (PRIGGE), Nestbau an 4 Stellen an Jaeneckes Teichen Stendal im Zeitraum 2.4. bis 21.5. (FRIEDRICHS), 7.4. an der Speckgrabenmündung N Borstel 1,1 mit Nest in Birke, 3.6. an der Rohrwiese Stendal ad. und 3 bis 4 flügge juv. und am 8.6. wohl 3 Paare mit flüggen juv. am Kiessee Staffelde (BRAUN). BRAUN schreibt weiter, daß insbesondere im Elbe- und Havelgebiet mit weiteren Vorkommen zu rechnen ist. Diese Gebiete konnten aber aus Zeitgründen nicht kontrolliert werden. Richtigerweise haben die Mitglieder des Ornithologenvereins Altmark Ost e. V. die knappe Zeit für die Brutvogelkartierung genutzt! AUDORF meldet aber die Ergebnisse seiner Nachsuche, so aus dem LSG Aland-Elbe-Niederung einen seit 1999 stabilen Brutbestand mit 6 Bruten, je 1 Brut an der Elbe bei Losenrade und bei Neukirchen, aber keine Bruten mehr bei Schönberg und in einem Gebiet N Seehausen, wo 1995 und 1997 4 Nester, 1999 5 Nester und 2001 nur noch 1 Nest gefunden werden konnten. Einige weitere Nachweise aus dem LK konnten wegen ungenügender Ortsangaben leider nicht berücksichtigt werden. **Ohrekreis**: Nahe einem vorjährigen Neststandort oberhalb der Ohrebrücke Satuelle 1 Nest in einer Birke (BRENNECKE & DERDA), am 1.5. an einer Naßstelle am Damm E des Köhlerbergs bei Hillersleben 1 ad. beim Nestbau ca. 7 m hoch in Weide und am 9.5. am rechten Ufer der Ohre auf der Höhe

Horstwiesen Uthmöden 1 fertiges Nest in einer Erle (BRENNECKE). In der Zeit zwischen 4.5. und 27.7. konnte BRENNECKE außerdem im Bereich der ehemaligen Klärbecken Calvörde-Berenbrock den arttypischen Ruf hören. 7 Ind. ließen sich am 20.7. an einer Schilffläche am östlichen Ende des Drellwegs bei Bülstringen beobachten (BRENNECKE & DERDA). Ohne nähere Angaben meldet SEELIG die Beutelmeise auch als Brutvogel im Ostfalenpark Barleben. **Jerichower Land**: BIRTH & BRIESEMEISTER konnten am 21.4. am Lostauer See und am Mittleren Zuwachs Nestbau beobachten. Brutnachweise in der kreisfreien Stadt **Magdeburg**: 3.5. Nestbau am Ziegeleiteich (KURTHS) und ohne nähere Angaben Zachariasteich (SPOTT). **Bördekreis**: Im Zeitraum 10. bis 12.5. im Großen Bruch nur ein rufendes Ind. N Vierbrücken bemerkt (WADEWITZ), aber TEULECKE fand dann im NSG Großes Bruch bei Vierbrücken am 23.5. einen Henkelkorb, am 15.6. das fertige Nest und am 3.7. ebenda 3 bis 5 flügge juv.; außerdem hörte er den arttypischen Ruf auch im Neuwegerslebener Sool und am alten Bahndamm bis S Hornhausen. Am 30.5. am Breiten See bei Gröningen 1 ad. M und 1 ad. F mit Brutfleck gefangen (GEORGE). **Halberstadt**: Am Kiessee Wegeleben Bestand wie in den Vorjahren: 22.4. erstes Nest im Henkelkorbstadium, am 15.6. werden Nestjunge gefüttert, am 3.7. wieder Gesang von 1 bis 2 M und beginnender Nestneubau (Nistbäume: Weide n = 3 und Birke n = 1), Letztbeobachtung im Revier am 27.7. (WADEWITZ). HELLMANN fand 2 Nester an den Aderstedter Teichen. Für den LK **Köthen** werden 3 Bruten vom Kiessee Gröbzig gemeldet (L. MÜLLER & STÖBER). Im gesamten LK schätzt TODTE den Brutbestand auf 55 bis 60 Bruten. Nur eine einzige Meldung aus dem LK **Anhalt-Zerbst**: 1 singendes M am 14.4 am Radehochsee (PATZAK). **Bitterfeld**: 4 Nester mit juv. Grube Hermine bei Sandersdorf und 2 Nester in der Fuhneaue bei Wolfen (RÖBER), 1 Nest in der Muldeaue bei Pouch (KIESELACK), 1 Nest im Feuchtgebiet bei Burgkemnitz (FG BITTERFELD), je 1 besetztes Nest auch noch am 1.7. in einem Feuchtgebiet an der Goitzsche (GIELSOK) und am 15.7. im NSG Schlauch Burgkemnitz (BECKER & RICHTER). RICHTER konnte außerdem 1 Ind. am 19.4. im unzugänglichen Weidendickicht der Kiesgrube Löberitz beobachten, ohne jedoch ein Nest zu finden. RÖBER meldet zwei weitere Nestfunde im LK Bitterfeld unter der Ortsbezeichnung "Tauchmanns Wiese". Für den LK **Mansfelder Land** meldet L. MÜLLER 2 Brutnachweise vom Süßen See und je 1 vom Salzigen See sowie aus dem Wormslebener Bruch. Im **Saalkreis** und in der kreisfreien Stadt **Halle** 3 Brutnachweise Mötzlicher Teiche, 2 Brutnachweise Salzaried Langenbogen und 1 Brutnachweis Grubensee Teutschenthal (L. MÜLLER). HÖHNE beobachtete zwischen 29.3. und 2.10. bis zu 3 Ind. im NSG Salzatal, und nach dem Laubfall im November entdeckte SCHÄFFER ein Nest an der Kiesgrube Rattmannsdorf. TISCHLER berichtet aus seinem ca. 50 km² großen Planbeobachtungsgebiet SE Halle von einer seit 1995 anhaltenden Abnahme des Brutbestandes von 35 auf nur noch 5 Revierpaare im Berichtsjahr: 2 bis 3 besetzte Reviere in einer Tagebaufolgelandschaft bei Osendorf und 1 bis 2 Reviere in einem ehemaligen Kiesabbaugebiet bei Zwintschöna. Aus einem etwa 50 km² großen Beobachtungsgebiet zwischen Halle-Trotha und Wettin (darin eingeschlossen die Saale, Altarme des Flusses und kleine Teiche) meldet HOEBEL ab 18.4. an 17 Stellen rufende Beutelmeisen. Danach konnte er den Baubeginn von 7 Nestern feststellen, von denen jedoch nur 3 Nester fertiggestellt wurden. Dies bezeichnet HOEBEL als „neuen Negativrekord" für sein Beobachtungsgebiet. **Sangerhausen**: 2 Nester Alte Kiesgrube Berga (HERRMANN), 2 Nester Neue Kiesgrube Berga (BOCK, KÜHNE & SPENGLER), 1 Nest Kiesgrube Roßla (HERRMANN) und außerdem Brutverdacht am Karlshüttenteich Stolberg (BOCK) sowie ein Familienverband (ad. und juv.) am 9.7. am alten Bahndamm Berga (HERRMANN). **Weißenfels**: Im Tagebaugebiet bei Hohenmölsen und bei Wengelsdorf je 1 Brutnachweis sowie Brutverdacht bei Trebnitz (FRITSCH). Im LK **Merseburg-Querfurt** wurde versucht, den Landkreis flächendeckend zu erfassen. Gesucht wurden die Beutelmeise ab Ende März bis Anfang Juni, wobei im Mai über 50 % der Kontrollgänge erfolgten. Gezielte Nestersuche erfolgte in einigen Gebieten erst im November. Aus dieser Zeit wurden 20% der Nachweise gemeldet. Eine Interpretation der Nachweise ist aufgrund der komplexen Brutbiologie der Art schwierig. Letztlich zeigt sich folgendes vorläufiges Ergebnis:

1. Gebiet der Kiesgruben bei Wallendorf mind. 11 Paare (Kartierung 1989-93 >20 Paare)
2. Verschiedene Tongruben E Merseburg mind. 8 Paare (Kartierung 1989-93 >20 Paare)
3. Hinterer Gotthardteich Merseburg mind. 3 Paare (Kartierung 1989-93 3 Paare)
4. Saaletal mind. 4 Paare
5. Geiseltal (rekultivierte Tagebaugebiete) mind. 3 Paare
6. Weiße Elster/Bereich der Flutrinne mind. 1 Paar.

Im gewässerarmen westlichen Teil des Landkreises (ehemals LK Querfurt) ist die Art offensichtlich als Brutvogel verschwunden. Kontrollen im südlich angrenzenden Gebiet der Unstrut (Kreisgrenze, nur kleine Gewässerabschnitte) brachten keinen Nachweis. Im Rahmen der Erfassung der Fachgruppe Merseburg im Berichtsjahr wurden einige für die Beutelmeise geeignete Bruthabitate nicht aufgesucht (z.B. Alte Saale zwischen Fasanerie und Mündung in die Luppe, Luppe zwischen Wallendorf und Kollenbey, Saale-Kanal oberhalb Werderschleuse bis Meuschau). Demzufolge erscheint es berechtigt, die ermittelte Brutpaarzahl um mindestens 10 bis 15 Paare zu erhöhen. SCHWARZ schätzt deshalb den Brutbestand für den LK MQ im Berichtsjahr auf 40 bis 45 BP.

Brutbiologie: Keine der drei von HOEBEL kontrollierten Bruten war erfolgreich. Eines der beiden Nester an den Teichen bei Beidersee enthielt am 22.5. 7 bebrütete Eier, jedoch wurde das Gelege nach einem Unwetter am 6.6. aufgegeben. In dem anderen Nest befanden sich am 27.5. 3 Eier, aber auch dieses Gelege wurde aufgegeben. Einzig in dem in der Aue Zaschwitz gefundenen Nest befanden sich am 24.5. 9 Nestjunge (1 bis 2 Tage alt), doch bei einer Nachkontrolle am 2.6. fand HOEBEL die juv. im Nest nur noch tot vor.
Am 9.7. in der Alten Kiesgrube Berga 3 eben flügge juv., während 1 ad. in einem Nest noch Nestjunge füttert (HERRMANN).
Die FG Merseburg fand 17 Nester in Weide, 1 Nest in einer Birke und 1 Nest in einer Aspe in Höhen zwischen 2 und 10 m.

Ansammlungen: Bedeutende Ansammlungen bemerkte BOUDA, der z. B. am 9.7. 34 Ind. am Pumpenteich Osternienburg zählte. Noch interessanter ist aber das Ergebnis seiner Zählung am Großen Rustteich Osternienburg (Abb. 10).

Ringfund:

HIDDENSEE ZA 68227

- o 07.05.2000 als ad. M mit 8,6 Gewicht und 41 mm Teilfederlänge 3 km W Gröningen (GEORGE)
- v 05.08.2002 als ad. M Halle-Mötzlich nach 820 Tagen 75 km SE vom Beringungsort (TAUCHNITZ).

Diskussion: Nach Untersuchungen von TODTE verringerte sich der Brutbestand im LK Köthen gegenüber dem Vorjahr nicht mehr (vgl. GEORGE & WADEWITZ 2002). Damit lag der Brutbestand in diesen beiden Jahren im LK Köthen wohl höher als 1996, dem ersten Jahr, für welches zur Meldung bemerkenswerter Beobachtungen im Land Sachsen-Anhalt aufgerufen war (vgl. GEORGE & WADEWITZ 1997). Das steht offenbar im Widerspruch zu dem, was TISCHLER und HOEBEL in ihren Planbeobachtungsgebieten bei Halle festgestellt haben. Auch im LK MQ verringerte sich der Brutbestand in den zurückliegenden 10 Jahren um mehr als die Hälfte. Für den einst dicht besiedelten Bereich der Tongruben E Merseburg (dort erfolgte 1961 der Erstnachweis für den Kreis Merseburg) ist eine zunehmende Sukzession zu beobachten, die dazu führt, daß sich offene Wasserflächen verkleinern bzw. verschwinden. Entlang der Fließgewässer ist das Gebiet für die Art nur interessant, wenn in der Nähe Schilfbestände vorkommen. Dort, wo die Beutelmeise abnimmt, scheint dies also eine Folge der Verkleinerung ihrer Habitate durch Sukzession zu sein.

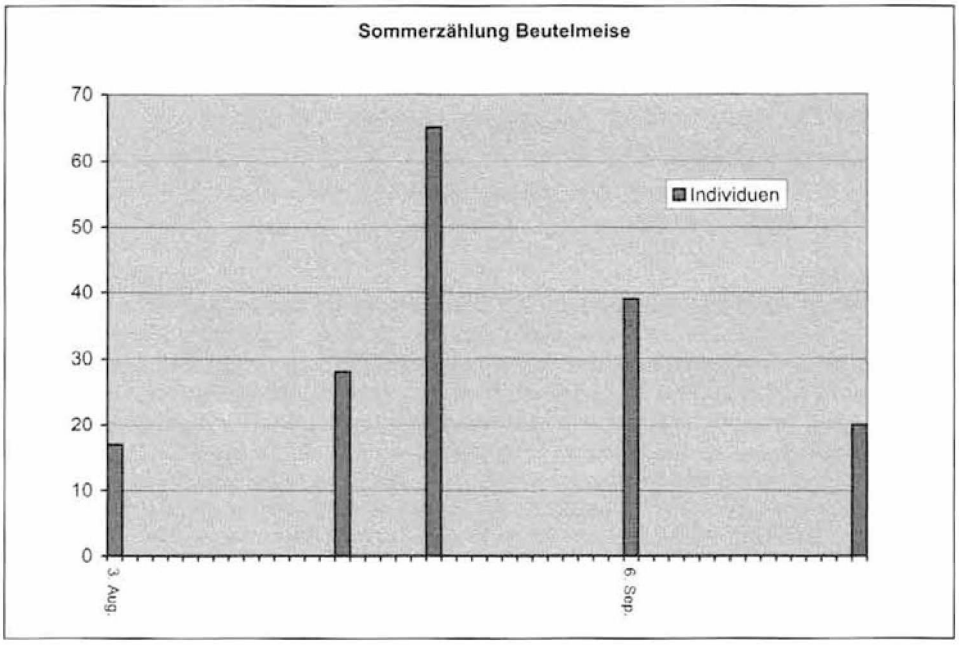

Abb. 10: Ergebnis der Sommerzählung der Beutelmeisen *Remiz pendulinus* am Großen Rustteich Osternienburg (Daten von BOUDA)

Pirol *Oriolus oriolus*
Im Rahmen der Brutvogelkartierung des Meßtischblattquadranten 3337/1-Eichstedt konnte BRAUN im gesamten Gebiet 19 singende M zählen (0,61 singende M/ km²).

Neuntöter *Lanius collurio*
Nach flächendeckender Kartierung im Gebiet des Meßtischblattquadranten 3337/1-Eichstedt beziffert BRAUN den Bestand auf mind. 43 BP (1,39 BP/ km²). Auf dem 170 ha großen ehemaligen Schießplatz zwischen Klus- und Thekenbergen S Halberstadt fand LYHS 6 BP, die wohl insgesamt 11 juv. erfolgreich aufgezogen haben.

Raubwürger *Lanius excubitor*
Brutnachweise: Am 13.4. entdeckte Fritsch 2 Nester in Pappeln (in 3 bzw. 5 m Höhe) im Tagebau Kayna-Süd. Weiterhin:1 ad. füttert flügge juv. am 22.5. im ehemaligen Militärgelände NW Uetz (PRIGGE), 1 BP mit 4 flüggen juv. am 9.6. NE vom Großen Rustteich Osternienburg und 1 BP mit 1 flüggen juv. am 12.6. Panzerweg bei Kleinzerbst (BOUDA), 1 ad. mit 1 flüggen juv. am 25.6. Sanddüne Gerwisch (KURTHS), 3.7. ad. mit 2 juv. Kuhberg bei Gröst (HERZ), wahrscheinlich 4 Geschwister am 28.7. bei Lostau (STEIN), und 1 ad. und 2 juv. sah WERNICKE am 5.8. bei Helmsdorf. Nach flächendeckender Kartierung im Gebiet des Meßtischblattquadranten 3337/1-Eichstedt fand BRAUN 3 BP: NE Jarchau, W Jarchau und SW Baben.
Mindestens seit 1984 hatte der Raubwürger nicht mehr in der Gemarkung Badeborn gebrütet. Es war deshalb eine große Überraschung, im Juni des Berichtsjahres 1 BP an einem einseitig mit alten Kirschbäumen bestandenen geschotterten Feldweg 1 km E des Ortes feststellen zu können (GEORGE). Weitere Orte mit Brutzeitbeobachtungen: Truppenübungsplatz Altengrabow (HERRMANN), SW Wertlau (SCHWARZE), Schlaitz (RÖBER), Etzdorf (WERNICKE), Breitenstein (LYHS), Brücken

und Oberröblingen (BOCK), Elsteraue Döllnitz und Bergbaufolgelandschaft bei Lochau (TISCHLER), Wallendorfer See bei Löpitz und Grüntal bei Krumpa (SCHULZE u. a.), Geiseltalgebiet bei Mücheln (RYSSEL, SCHWARZ & UFER), Flugplatz bei Merseburg (SIEBENHÜNER) und Feldflur bei Nemsdorf (RYSSEL).

Eichelhäher *Garrulus glandarius*
13 Ind. am 25.9. am Hakel nach SSW ziehend (KRATZSCH & WEBER), und 49 ziehend am 27.9. NSG Diebziger Busch (RÖßLER).

Elster *Pica pica*
Im Berichtsjahr ermittelten BRIESEMEISTER & GEORGE wieder die Brutbestände auf der 4,48 km² großen Kontrollfläche in der Stadt Magdeburg (29 BP) und auf der 31,62 km² großen Kontrollfläche in der freien Landschaft zwischen Badeborn und Quedlinburg (7 BP). Die Ergebnisse der letzten vier Jahre sind in Abb. 11 gegenübergestellt. Es zeigt sich, daß die Elster in der Großstadt fast dreißigmal so häufig ist, wie in der überwiegend intensiv genutzten Agrarlandschaft. Zur Beschreibung des Beobachtungsgebietes bei Badeborn vgl. GEORGE (2001). Auch BRAUN erfaßte wieder den Brutbestand im Gebiet eines Meßtischblattquadranten. Dabei handelte es sich diesmal um den MTB-Quadranten 3337/1-Eichstedt, der ähnlich dünn besiedelt war wie der MTB-Quadrant 4233/1-Badeborn: 10 BP, davon 9 BP im Siedlungsbereich (Baumgarten, Jarchau und Eichstedt, nicht jedoch in Baben und Lindtorf) und nur 1 in der offenen Landschaft!
In einem bisher von der Elster unbesiedelten Gebiet, dem Bodetal oberhalb Treseburg, konnten 2 Ind. am 8.10. von LANGLOTZ beobachtet werden.

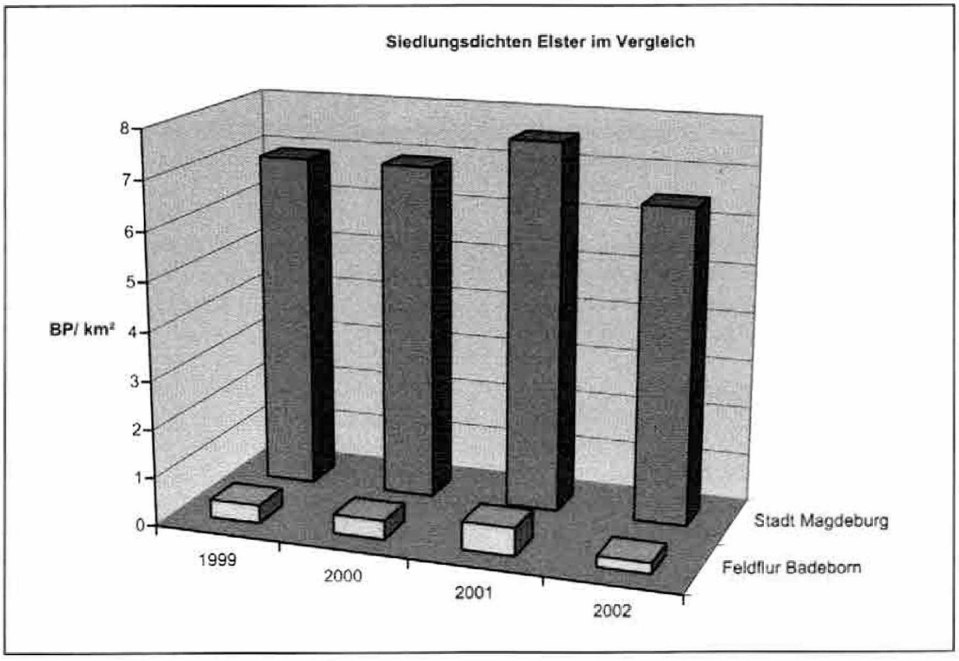

Abb. 11: Vergleich der Siedlungsdichten der Elster *Pica pica* auf einer 4,48 km² Kontrollfläche in der Stadt Magdeburg und auf einer 31,62 km² großen Kontrollfläche in der freien Landschaft bei Badeborn (Daten von BRIESEMEISTER & GEORGE).

Schlafplatzkontrollen im LK MQ: 13.1. 80 Kiesgrube Oberwünsch (SCHWARZ) und 18 bei Großlehna (ZSCHÄPE), 18.1. 36 in Leuna (HERZ), 2.2. 106 Zscherbener Weg Merseburg (RYSSEL) und 45 am 8.2. bei Schkopau (SIEBENHÜNER).
Größte gemeldete Schlafplätze: am 15.11. 170 Passendorfer Park bei Halle-Neustadt (UFER) und am 23.12. 135 Aken (TODTE).

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*
1 Ind. der Unterart *macrorhynchos* wurde am 6.11. in einer Möbellagerhalle in Sietzsch geschwächt aufgegriffen, verendete aber 2 Tage später trotz Pflege und Nahrungsaufnahme (KLAMMER).

Dohle *Corvus monedula*
Am im Vorjahr verwaisten Brutplatz Kirche Hoym konnte KRAMER im März wieder 10 Ind. beobachten. Wurden im Jahr 2001, für das für eine landesweite Übersicht (GEORGE & WADEWITZ 2002) alle Beobachtungen gemeldet werden sollten, die Meldungen aus den Städten Halle, Dessau und Stendal nur vergessen, oder handelt es sich bei den folgenden Angaben um den Anfang einer Wiederbesiedlung? L. MÜLLER meldet im Berichtsjahr für Halle 1 BP an der Berliner Brücke, 4 BP in der Krausenstraße und 3 BP in der Ph.-Müller-Straße. Vom Marktplatz Halle meldet TISCHLER 1 BP, das am 16.7. 2 flügge juv. fütterte. Der OVD vermerkt mit dem Datum 22.6. mind. 1 BP in einer defekten Lampe in Dessau E des Bahnhofs Alten, und nach SCHMIDT besteht auch Brutverdacht von 2 Paaren zwischen dem Flugplatz Dessau und dem Bahnhof Alten. Aus Stendal meldet BRAUN 3 BP von der Jacobikirche und mind. 1 BP von der Marienkirche.
Außerdem melden BRAUN 4 bis 5 BP in Kläden (Kirche und Schloßpark), 2 BP Kirche Fischbeck und L. MÜLLER Brutverdacht für Seeburg. Auch 2 Ind. in der Innenstadt von Quedlinburg (meist Neustädter Kirche) seit Ende September regelmäßig beobachtet (GEORGE).
Ankunft von ca. 300 Wintergästen in Köthen am 4.11. (ROCHLITZER & ROCHLITZER).
Maximal 11 Ind. der Unterart *soemmerringii* sah BRAUN am 2.1. in Stendal in Gesellschaft von ca. 700 weiteren Dohlen.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*
Im Helsunger Bruch zwischen Westerhausen und Blankenburg dokumentierte HERRMANN die Entstehung einer neuen Brutkolonie: 18 Nester am 20.3., 43 Nester am 27.3. und 47 Nester am 9. April. Die in der Nähe befindliche Hausmülldeponie des LK Quedlinburg wurde kurze Zeit danach geschlossen. Am 4.6. konnte LANGLOTZ nur noch wenige ad. an der Kolonie beobachten. Es ist deshalb von großem Interesse, die weitere Entwicklung dieser neuen Brutkolonie zu beobachten! Außerdem die weiteren Meldungen: Kolonie am Großen Wiesengraben Magdeburg-Ottersleben 11 BP (POHLMANN), 18.4. Kolonie Dalldorf 53 BP, 19.4. Kolonie Deesdorf 66 BP, Kolonie Aderstedt verwaist (GEORGE), 21.4. Kolonie Gutspark Winningen 140 bis 150 BP (BÖHM), 24.4. Kolonie Heuke Park Ditfurt 36 BP und neu gegründete Kolonie an der L 66 S von Ditfurt 93 BP (SCHWEIGERT), Kolonie Grube Amsdorf 12 BP (L. MÜLLER). Nach mehrjähriger Abwesenheit der Art waren am 5.5. auch wieder mindestens 9 Nester der Kolonie am rechten Saaleufer gegenüber Pfützthal besetzt (KRAUSE & R. SCHÖNBRODT). Ausgezählte Kolonien im LK MQ: Am 8.4. Park Schafstädt 96 besetzte Nester und in einem Wäldchen W des Ortes eine neu gegründete Kolonie mit 66 besetzten Nestern sowie am 20.4. Eschenweg Leiha 27 besetzte Nester (SCHWARZ).
Ankunft von ca. 5000 Wintergästen in Köthen am 4.11. (ROCHLITZER & ROCHLITZER).

Aaskrähe *Corvus corone*
Brutbestände/Bruterfolg: Auf der inzwischen seit vielen Jahren untersuchten 4,48 km² großen Kontrollfläche im Stadtzentrum von Magdeburg konnte BRIESEMEISTER im Berichtsjahr nochmals einen leichten Bestandsanstieg auf nunmehr 22 RP ermitteln (vgl. GEORGE & WADEWITZ 2002). Die Nachwuchsrate lag bei 3 bis 4 juv. pro erfolgreichem BP. In der freien Landschaft hingegen

sank die Anzahl Brutpaare um über 20 % gegenüber dem Vorjahresbestand: MTB-Quadrant 4233/1-Badeborn im Berichtsjahr 25 BP (GEORGE).
Zwischen Halle-Trotha und Kröllwitz kontrollierten HOEBEL & NOHR einen Schlafplatz in einem kleinen Auengehölz: 110 Ind. am 5.8., 632 am 18.9., 348 am 19.9. und 50 am 18. Oktober.

Kolkrabe *Corvus corax*
Am 22.5. sind aus einem Horst im Park Großpaschleben 5 juv. ausgeflogen (RÖßLER). Auskunft zur Bestandsdichte kann die folgende Meldung geben: 7 besetzte Horste im Auenwald S der Elbe Rißmündung bis Griebo (PATZAK). SW des Hakels hatten ca. 70 Raben am 7.9. eine Reihe Hochspannungsmasten als Schlafplatz ausgewählt (KRATZSCH & WEBER). Vermutlich auf dem Weg zu ihrem Schlafplatz waren ca. 80, die HERRMANN am späten Abend des 25.11. am Ortsrand Stiege beobachtete.

Star *Sturnus vulgaris*
Schlafplatz im Schilf des Geiseltales maximal ca. 50.000 am 20.10. (SCHWARZ).

Haussperling *Passer domesticus*
Nach der Amsel die zweithäufigste Brutvogelart in einem Wohngebiet mit Einfamilienhäusern und Bungalowgrundstücken in Magdeburg-Nord (Abundanz: 22 BP/ 10 ha). Die Nester fand KURTHS in Freileitungsmasten und Gebäuden (jeweils 9) bzw. je 2 in Kandelabern und Nistkästen.

Feldsperling *Passer montanus*
Nach Beobachtungen vom 25.4. meldet WOLFF die Art als Gebäudebrüter in einem einzelstehenden Gebäude am Angelteich Börnecke. Obwohl auf dem Südfriedhof Halle kein Nistplatzmangel herrscht, war der Feldsperling dort 2002 erstmals nicht mehr Brutvogel; 1971 waren es dort noch 32 BP und auch 1988 noch 29 BP (GNIELKA)!
An einem schon mehrere Jahre bestehenden Schlafplatz am Salzteich bei Osternienburg schätzte BOUDA am 15.9. die beachtliche Zahl von ca. 900 Individuen.

Girlitz *Serinus serinus*
Winter: 3 am 3.12. auf Ödland am Stadtrand Köthen (ROCHLITZER & ROCHLITZER).

Grünfink *Carduelis chloris*
In einem 10 ha großen Wohngebiet mit Einfamilienhäusern und Bungalowgrundstücken in Magdeburg-Nord kartierte KURTHS 16 BP.
Größte gemeldete Ansammlung: 450 am 13.11. auf einem Sonnenblumenfeld am Flugplatz Köthen (ROCHLITZER).

Stieglitz *Carduelis carduelis*
Größte gemeldete Ansammlung: 200 am 5.10. auf einem Sonnenblumenfeld E Großpaschleben (RÖßLER).

Erlenzeisig *Carduelis spinus*
Nicht wieder nach Hause geschafft hat es der Ringvogel
STOCKHOLM MUSEUM BS33517
o 13.04.2001 als M bei Oskarshamn (57° 17' N; 16 ° 30' E), Schweden
+ 23.03.2002 frischtot bei Roßlau (51° 53' N; 12° 15' E) nach 344 Tagen 660 km SSW vom Beringungsort (SCHWARZE).
Bereits am 21.7. ein Schwarm von ca. 200 Ind. auf dem Friedhof Blankenburg (HERRMANN).

Bluthänfling *Carduelis cannabina*
Größte gemeldete Ansammlung: 11.4. ca. 350 in der Kiesgrube Wörbzig (RÖßLER).

Berghänfling *Carduelis flavirostris*
Das Auftreten der Art im Land Sachsen-Anhalt im Berichtsjahr zeigt Abb. 12.

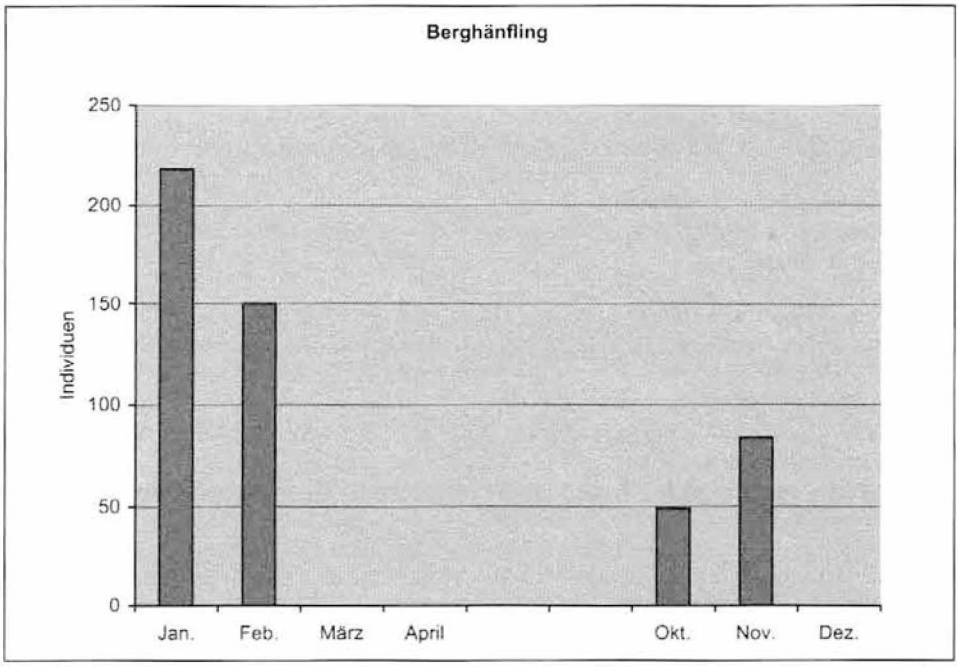

Abb. 12: Auftreten des Berghänflings *Carduelis flavirostris* 2002 in Sachsen-Anhalt nach Beobachtungen aus den LK ASL, BÖ, HBS, KÖT, SBK, SDL, SK und WR (Daten von BÖHM, BRAUN, BOUDA, HOEBEL, KRATZSCH, ROCHLITZER, TODTE, WADEWITZ & WEBER)

Birkenzeisig *Carduelis flammea*
Winter: 11 Ind. am 2.1. Stendal (BRAUN), je 1 am 14.1. bei Döblitz (HOEBEL) und am 20.1. in Badeborn (GEORGE), 3 im Zeitraum 23.1. bis 15.3. Halle-Nord (SCHMIEDEL), 9 am 17.2. S Elversdorf (BRAUN) und 18 am 11.2. bei Neu Königsaue (HERRMANN) sowie 2 am 9.12. in Döllnitz (TISCHLER) und 30 am 18.12. Tangerniederung S Demker (BRAUN). Heimzug: 7 am 3.3. in Düben (SCHWARZE). Brutzeit: Ständige Beobachtungen (auch singende M) im Mai und Juni im nördlichen und mittleren Stadtgebiet von Oschersleben lassen auf 2 bis 3 BP schließen (SCHNEIDER). K. HERRMANN fand am 2.6. ein Nest 4 m hoch in einem Fliederbusch in der Kuno-Riecke-Straße in Blankenburg. Je 1 singendes M beobachteten PETERSON am 9.6. im Botanischen Garten Halle, BÖHM am 1.7. an der Selke in Hedersleben/ASL bzw. am 19.7. in der Hecklinger Straße in Aschersleben und HOEBEL am 9. und 10.7. in Halle-Trotha. Zweimal wurde auch 1 Ind. in Halle-Neustadt gesehen: am 22.4. und am19.8. (HÖHNE & KÖSTER). FRIEDRICHS bemerkte 2 Ind. am 22.7. in Stendal. Wegzug: 1 + 1 Ind. am 30.10. bei Beidersee nach W ziehend (HOEBEL).

Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus* *
1 M am 8.3. an Kiefernzapfen in einem kleinen Gehölz bei Sennewitz (SCHMIEDEL).

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus**
1 singendes M am 2.6. und 9.6. an der Uchte S Eichstedt, ebenda aber kein Nachweis mehr am 29.6. (BRAUN), und nur am 22.6. sang 1 vorjähriges M an der Mandelholztalsperre (WADEWITZ).

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*
Einziger gemeldeter Brutnachweis dieser heimlichen Vogelart: 12.7. Nest mit 3 fast flüggen juv. 6 m hoch in einer Kastanie am Treppenaufgang zum Kapellenberg Landsberg (KLAMMER).

Spornammer *Calcarius lapponicus* *
Am 17.3. an der Alten Elbe Klieken 1 Ind. im Schlichtkleid (SCHWARZE & SEIFERT).

Schneeammer *Plectrophenax nivalis*
Je 1 Ind. am 2.1. Halle-Nord (SCHMIEDEL) und am 10.12. auf einem Feldweg 2 km S Kroppenstedt (KRATZSCH & WEBER).

Goldammer *Emberiza citrinella*
Größte gemeldete Ansammlung: 11.1. ca. 200 Ind. Mühlenberg Thale (LANGLOTZ).

Ortolan *Emberiza hortulana*
Nach flächendeckender Kartierung im Gebiet des Meßtischblattquadranten 3337/1-Eichstedt beziffert BRAUN den Bestand auf mind. 43 BP (1,39 BP/ km²).
Außerhalb des von GNIELKA & ZAUMSEIL (1997) beschriebenen geschlossenen Verbreitungsgebietes die folgenden Meldungen: Am 1.5. am Petersberg je 1 singendes M bei Drobitz und am nördlichen Bergholz sowie 2 singende M am 4.6. an einem Feldweg E Kaltenmark (KRAUSE & R. SCHÖNBRODT) sowie im LK MQ 3 singende M am 17.5. entlang 5,5 km Windschutzstreifen in der Feldflur bei Schafstädt (SCHWARZ).

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*
Wie die meisten Weibchen (vgl. GEORGE 2002b) zog auch das folgende weit nach SW in ein spanisches Überwinterungsgebiet:

HIDDENSEE PB 50219
- o 01.10.2000 als ad. W 2 km NE Badeborn (GEORGE)
- v 09.12.2002 als ad. W Zuera, Zaragoza (41° 54' N; 00° 47' W), Spanien, nach 799 Tagen 1426 km SW vom Beringungsort (ICONA).

Grauammer *Miliaria calandra*
Langsam setzt sich die Wiederbesiedlung ehemaliger Brutgebiete fort: SCHNEIDER bemerkte z. B. im Hügellandbereich bei Oschersleben wieder 3 BP, wo seit ca. 20 Jahren keine Beobachtung mehr erfolgte. BRAUN bemerkte 2 singende M am 20.4. in der Feldflur SW Hämerten, wo er während seiner Kartierung im Jahr 2000 noch keine Grauammern finden konnte. Nach flächendekkender Kartierung im Gebiet des Meßtischblattquadranten 3337/1-Eichstedt beziffert BRAUN den Bestand auf 11 singende M (0,35 singende M/ km²). Auf dem 170 ha großen ehemaligen Schießplatz zwischen Klus- und Thekenbergen S Halberstadt fand LYHS 6 BP.
Größte gemeldete Ansammlungen: 6.1. ca. 70 am Schlafplatz Cosa (TODTE) und 14.12. ca. 200 in Gesellschaft von ca. 170 Goldammern bei Morl (HOEBEL).

4. Schlußbemerkungen

Auf seiner Sitzung am 8. November 2002 in Bad Bibra hatte der Vorstand beschlossen, meldepflichtige Seltenheiten nur noch dann in den Berichten "Aus

ornithologischen Tagebüchern - Bemerkenswerte Beobachtungen ..." aufzunehmen, wenn der erforderliche Meldebogen bei der Avifaunistischen Landeskommission (c/o Dr. Klaus Liedel, Krokusweg 8, 06118 Halle/Saale) vorliegt. Da die Liste der meldepflichtigen Arten aber bis zum Meldeschluß für diesen Bericht am 15. Januar 2003 noch nicht vorlag, wird der Vorstandsbeschluß erst mit dem Bericht für das laufende Jahr umgesetzt. Um Beachtung wird gebeten! Meldepflichtige Seltenheiten, deren Anerkennung noch erforderlich ist, sind also im vorliegenden Bericht wieder mit * gekennzeichnet.

Auf Beschluß des Beirates sollen 2003 in Sachsen-Anhalt die Bestände von Kiebitz und Drosselrohrsänger erfaßt werden. Von diesen beiden Arten sind, ebenso wie traditionell auch für den Kranich, alle Daten erwünscht. Die Auswertung erfolgt im nächsten Bericht.

Vogel des Jahres 2003 ist der Mauersegler *Apus apus*. Der Dachverband Deutscher Avifaunisten e. V. (DDA) hat deshalb beschlossen, zur Teilnahme an einem bundesweiten Kartierungsprogramm aufzurufen. Zentrale Fragestellung dieses Kartierungsprogramms: Welche Niststätten nutzt der Mauersegler? Die Kartierungsunterlagen stehen als Download bereit auf der Homepage des NABU (www.NABU.de).

Ansonsten bitten die Bearbeiter für das Jahr 2003 erneut um Zwischenmeldungen, möglichst bereits unmittelbar nach der Brutzeit oder nach Ende des Wegzugs. Meldungen können auch wieder per E-mail an Klaus.George@t-online.de (Passeriformes) oder m.wadewitz@gmx.de (Non-Passeriformes) geschickt werden.

5. Literatur

BARTHEL, P. H. (2002a): Bemerkenswerte Beobachtungen Februar und März 2002. Limicola **16**: 101-111.

BARTHEL, P. H. (2002b): Bemerkenswerte Beobachtungen April bis Juli 2002. Limicola **16**: 236-254.

BARTHEL, P. H. (2002c): Bemerkenswerte Beobachtungen August und September 2002. Limicola **16**: 289-304.

BARTHEL, P. H. (2002d): Bemerkenswerte Beobachtungen Oktober und November 2002. Limicola **16**: 333-344.

BARTHEL, P. H. (2003): Bemerkenswerte Beobachtungen Dezember 2002 und Januar 2003. Limicola **17**: 31-44.

BRIESEMEISTER, E. (2001): Der Silberreiher (*Egretta alba*) in Sachsen-Anhalt. Apus **11**: 37-49.

dpa – DEUTSCHE PRESSEAGENTUR (2002): 28. Januar noch nie so warm. Mitteldeutsche Zeitung **13** Nr.24: 1.

FLADE, M., & D. FRANZ (1993): *Remiz pendulinus* – Beutelmeise. In: GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. (Hrsg., 1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **13/II**. Passeriformes (4. Teil), Wiesbaden.

GEORGE, K. (1996): Kieshaufen als Brutplatz für Uferschwalben - eine ökologische Falle? Der Falke **43**, 1: 3.

GEORGE, K. (2001): Elster und Aaskrähe im Visier. Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt **38**: 48-53.

GEORGE, K. (2002a): Zur Habitatwahl des Graureihers *Ardea cinerea* und verschiedener Greifvogelarten (Accipitridae) im Herbst. Orn. Jber. Mus. Heineanum **20**: 145-148.

GEORGE, K. (2002b): Die Rohrammer *Emberiza schoeniclus* als Durchzügler in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern: Brutgebiete, Winterquartiere und geschlechtsdifferenzierte Zugstrategien nach Ringfunden. Seevögel **23**:16-24.

GEORGE, K., & M. WADEWITZ (1997): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 1996 in Sachsen-Anhalt. Apus **9**: 259-290.

GEORGE, K., & M. WADEWITZ (2001): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2000 in Sachsen-Anhalt. Apus **11**: 1-36.

GEORGE, K., & M. WADEWITZ (2002): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2001 in Sachsen-Anhalt. Apus **11**: 127-177.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **13/I**. Passeriformes (4. Teil). Wiesbaden.

GNIELKA, R., & J. ZAUMSEIL (Hrsg., 1997): Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalts. Kartierung des Südteils von 1990 bis 1995. Halle.

HAENSEL, J., & H. KÖNIG (1974-1991): Die Vögel des Nordharzes und seines Vorlandes. Naturkdl. Jber. Mus. Heineanum **IX**. Halberstadt.

HELLMANN, M., & M. WADEWITZ (2000): Die Vögel der Brockenkuppe. Orn. Jber. Mus. Heineanum **18**: 1-49.

LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg., 1997): Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts. Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm.

LUGE, J. (2001): Beobachtungen beim Herbstzug des Wintergoldhähnchens auf der Grundlage der Vogelberingung. Apus **11**: 67-73.

MZ - MITTELDEUTSCHE ZEITUNG (2002): "Affenhitze" mit 33,4 Grad. MZ **13** (Nr. 140): S. 1.

NICOLAI, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. Jena, Stuttgart.

REUTER, B. (1994): Faltkarte 1 – Landschaftsgliederung. In: MINISTERIUM FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ DES LANDES SACHSEN-ANHALT (Hrsg., 1994): Landschaftsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt.

ROCHLITZER, R., & H. KÜHNEL (1979): Die Vogelwelt des Gebietes Köthen. Köthen.

SVENSSON, L. (1992): Identification Guide to European Passerines. 4th Ed. Stockholm.

TAUCHNITZ, H. (1981): Die Vögel der Saale-Elster-Aue im Südteil des Stadtkreises Halle. Apus **4**: 193-240.

ZINK, G. (1987): Der Zug europäischer Singvögel. Ein Atlas der Wiederfunde beringter Vögel. Bd. **1**. Wiesbaden.

Klaus George, Pappelweg 183e, Ortsteil Badeborn, 06493 Ballenstedt
Martin Wadewitz, Eike-von-Repgow-Str. 14, 38820 Halberstadt (NEU !!!).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 11_6_2003

Autor(en)/Author(s): George Klaus, Wadewitz Martin

Artikel/Article: Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2002 in Sachsen-Anhalt 283-326